



# In dieser Ausgabe

## Redaktionelle Themen

Traditionalistische katholische Gruppierungen 4-6

Ordination in Langenselbold: EKKW freut sich über 19 neue Pfarrpersonen 7

Wozu brauchen wir Kirchengebäude? 7

„Einfach heiraten“ bei der Pop-Up-Trauung in Marburg – Gottes Segen in der Kirche, am Strand und auf der Drehleiter 8-9

Neuer Ort der Begegnung – Bibelgarten am Edersee eröffnet 10

Zum 275. Todestag von Johann Sebastian Bach: „Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths“ 31

Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung: „Jeder Mensch ist im Grunde seines Herzens religiös!“ 31

Homburg und Schwalmstadt werden Reformationsstädte Europas 34

## Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23  
Ev. Jugend Marburg 24  
Familienbildungsstätte 25  
Diakonie 26

## Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28  
St. Franziskuskirche 28  
St. Johannes 29  
St. Peter und Paul 29  
Kath. Gottesdienste 30

## Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

United Methodist Church  
Christ Church Marburg 32  
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 32

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg 33  
Christus-Treff 33  
Anskar-Kirche Marburg 33

## Sonst

Editorial 3  
Auf ein Wort 3  
Veranst./Kirchenmusik 11-12  
Kirche und Universität 27  
Impressum 27

## Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13  
Elisabethkirche 14  
Luth. Pfarrkirche 15  
Universitätskirche 16  
Lukas- und Pauluskirche 17  
Matthäuskirche 20  
Markuskirche 21  
Kirche am Richtsberg 22  
Ev. Kirche Cappel 32  
UND Marburg 32

Gottesdienste im evang. Gesamtverband 18-19

- Anzeige -

Titelbild: Pixabay



Den Armen  
Gerechtigkeit

**Brot**  
für die Welt  
www.brot-fuer-die-welt.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Kirche ist ein kunterbunter Haufen. In ihrer langen Geschichte bis in unsere Zeit hinein hat es immer wieder kleinere und größere Abspaltungen und Neuausrichtungen gegeben. Oft ging es dabei um sehr gewichtige theologische Fragen, immer wieder aber auch „nur“ um Macht, und nicht selten um Eitelkeiten. Und so gibt es heute eine Vielzahl unterschiedlichster christlicher Gruppen, Kirchen und Gemeinden!

Ich persönlich freue mich sehr daran, dass wir in der KiM einen ziemlich großen Teil dieses bunten Spektrums kirchlicher Wirklichkeit in unserer Stadt zusammenhalten. Das erfordert natürlich die Bereitschaft, der und dem anderen gut zuzuhören, sich auch einmal zurückzunehmen und es auszuhalten, dass z. B. ein Artikel eine Sichtweise auf ein Thema einnimmt, die nicht die

meinige ist. Oder dass eine Veranstaltung beworben wird, die meinen persönlichen religiösen Bedürfnissen nicht sehr nahe kommt.

„Versöhnte Verschiedenheit“ ist das Zauberwort, das so etwas wie KiM möglich macht. Ich hoffe, es gelingt uns noch lange und in den kommenden Jahren vielleicht noch viel intensiver, so versöhnt miteinander als Christinnen und Christen in Marburg unterwegs zu sein. Denn es gibt ja derzeit auch in unseren Kirchen und Gemeinden wieder häufiger eine Tendenz zur Abgrenzung und zu einer Haltung, die überzeugt ist: Ich mache es aber richtiger als die anderen.

Unser Themenartikel, den uns Pfarrer Martin Bräuer vom Konfessionskundlichen Institut in Bensheim geschrieben hat, beleuchtet vor diesem Hintergrund das Erstarken traditionalistischer

Strömungen in der katholischen Kirche. Der neue Papst Leo XIV. wird eine gute Hand und viel Weisheit brauchen, um die verschiedenen Strömungen bis an die Ränder der katholischen Kirche zusammenzuhalten. Wir sollten für ihn beten, und auch für uns selbst: denn harte Herzen und Besserwisseri haben noch keiner Kirche gut getan!

Und außerdem können Sie in dieser KiM unter anderem erfahren, wie der Tag mit Pop-Up-Trauerungen in diesem Jahr vonstattenging und was hinter dem „Gedankengang“ der Citypastoral steckt.

Viel Freude beim Lesen und einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg • IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01  
BIC: GENODEF1EK1 • Verwendungszweck: Spende KiM

## Auf ein Wort

Wir stehen jetzt kurz vor den Ferien. Vieles, was uns fordert, entfällt: Schule, Arbeit, Verpflichtungen vor Ort. Warum? Um uns zu erholen? Aber was heißt „Erholung“? Es meint das „Sich selbst wieder Herholen“. Woher aber sich selbst holen? Aus den Meinungen, Leben habe nur einen Zweck, wenn es einem Nutzen dient; Leben sei nur sinnvoll, wenn es sich positiv bilanzieren ließe; Leben sei gut, wenn es für andere verwendet oder von anderen gebraucht wird; Leben sei nur wertvoll, wenn es sich selbst einen Wert gibt durch viel Besitz, Geld, Macht, Anerkennung. Selbst im christlichen Glauben herrscht mitunter die Meinung vor, Gott möchte, dass ich sein Werkzeug bin.

All diese Auffassungen spannen das Leben ein in einen Zweck und einen Nutzen und einen vermeintlichen Sinn. Natürlich tut es dem Menschen gut, wenn er das Gefühl hat, durch Leistung Ansehen, Wert und Sinn gefunden zu haben.

Aber es muss doch gefragt werden: Hat das Leben nicht in sich einen Wert? Ist ein Leben nicht deshalb sinnvoll, weil es existiert, unabhängig vom Nutzen und von Leistung? Manchmal erfahren wir das in einem

## Tiefenschichten des Lebens

Wort der Liebe: „Schön, dass es dich gibt, es ist gut, dass es dich gibt.“ Die Liebe sagt einem anderen einfach den Wert des Lebens zu, weil es da ist. Allein diese Tatsache genügt, dass ich mir selbst sagen kann: Mein Leben ist wertvoll, gut, sinnvoll, verdient Anerkennung, weil ich bin. Das Sein kommt vor dem Tun.

Vielleicht sind das tiefe Ahnungen, die wir haben, wenn wir unsere Urlaubszeit mit „Erholung“ bezeichnen: Sich selbst wieder herholen aus dem mich Verzweckenden. Sich jenseits aller Nützlichkeits wiederfinden als wertvoll und sinnvoll, das hieße

„Erholung“.

Um den Wert des Lebens zu erfahren, muss man wohl tatsächlich mal für eine gewisse Zeit herausgehen aus allem, was uns in Beschlag nimmt. Sich wieder herholen, dazu braucht es verschiedene innere Vollzüge: Absichtslosigkeit (ich bin einfach nur da); Stille (ich erfahre mich als lebendig im Beobachten des Atmens); Ziellosigkeit (ich muss heute kein Pensum erfüllen, bin einfach nur da), Zweck und Nutzlosigkeit (ich muss heute keinen Zweck erfüllen und keinem Nutzen dienen), zur Ruhe kommen und sich als lebendig erfahren, und vielleicht einen völlig zwecklosen Raum aufsuchen, wie es unsere Kirchenräume sind: einfach nur da sein, nicht beten müssen, nichts sagen müssen und sich vielleicht in der Ruhe der Kirche vorstellen: Ich bin, und Gott antwortet mir: Schön, dass du bist.

Erholung – sich wieder herholen zu sich selbst, das wünscht Ihnen in dieser Ferienzeit.  
Franz Langstein

Von Franz Langstein



Franz Langstein ist Pfarrer der Kugelkirche. Foto: privat



- Öffnung für moderne gesellschaftliche Entwicklungen.

Diese Neuerungen wurden von vielen Katholiken begrüßt, stießen jedoch bei einer Minderheit auf Widerstand und führten in den 1970er-Jahren zur Bildung erster traditionalistischer Gruppierungen, die die vorkonziliären Praktiken bewahren wollten.

Unter den traditionalistischen Gemeinschaften wurde am bekanntesten die Gemeinschaft, die um den 1988 exkommunizierten Erzbischof Marcel Lefebvre (1905-1991) entstand. Dieser hatte 1976 gegen ein päpstliches Verbot Priester geweiht und damit die Priesterbruderschaft Sankt Pius X. in-nerkirchlich isoliert.

Die dadurch ausgelöste Auseinandersetzung erreichte 1988 mit der Weihe von vier eigenen Bischöfen und der Exkommunikation der Beteiligten ihren Höhepunkt. Der Protest der Lefebvre-Anhänger richtet sich vordergründig gegen die Liturgiereform des Konzils. Im Kern lehnen sie aber das erneuerte Kirchenverständnis, die Ökumene und die Religionsfreiheit ab.

Insgesamt werfen sie der römisch-katholischen Kirche vor, mit den Konzilsbeschlüssen die Tradition der Kirche zu zerstören. Sie tun dies aber in subjektiver Treue zum Papst in Rom, für den sie auch in ihren Messen beten. Die Piusbruderschaft hat nach eigenen Angaben an der Spitze der Bewegung über 700 Priester. Sie hat seit 1975 keinen kanonischen Status mehr in der römisch-katholischen Kirche und wird als schismatisch angesehen.

Die Exkommunikation der vier seinerzeit Geweihten wurde am 21. Januar 2009 von Papst Benedikt XVI. aufgehoben. Sie und die Priester der Bruderschaft sind jedoch weiterhin suspendiert und gelten als „vagante Kleriker“, die zwar gültig, aber größtenteils in irregulärer Weise zum Priester geweiht wurden und ohne kirchliche Erlaubnis wirken. Als kurz darauf der Piusbruder Bischof Richard Williamson wegen Leugnung des Holocausts und Volksverhetzung verurteilt wurde, geriet Papst Benedikt XVI. in die Kritik, sich durch die Integration der Piusbrüder nicht ausreichend vom Antisemitismus abgegrenzt zu haben.

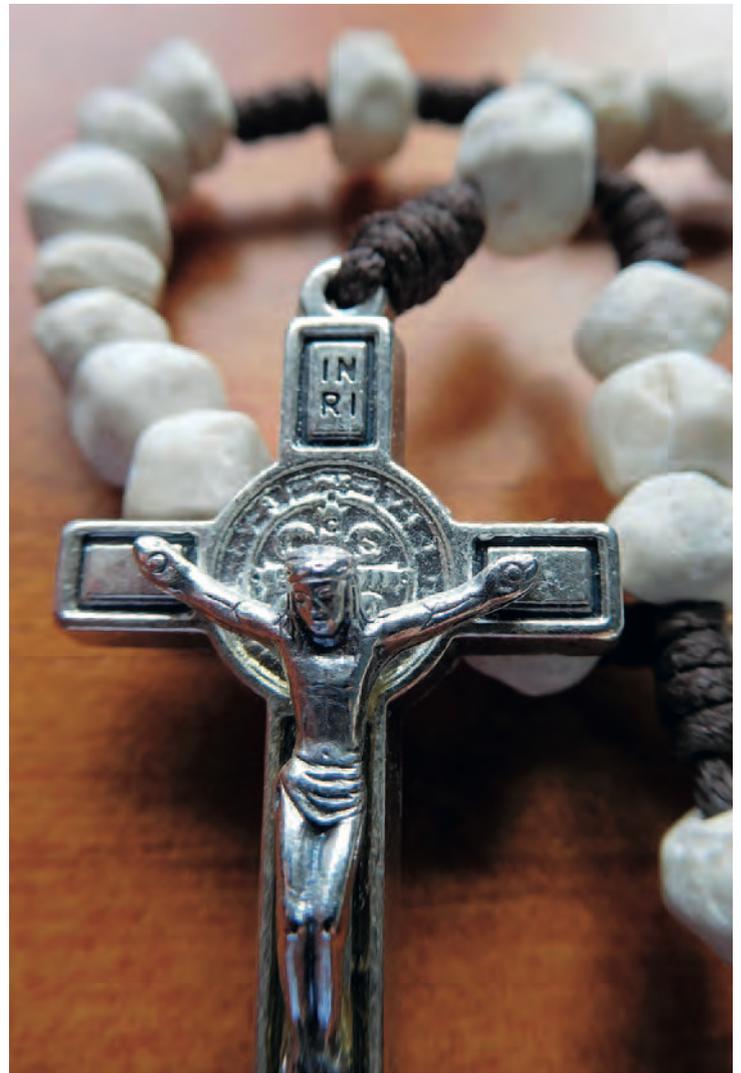


Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

### Weitere konzilskritische Strömungen

Konzilskritisch und objektiv papsttreu ist eine zweite Strömung der Traditionalisten. Dazu gehört die Priesterbruderschaft Sankt Petrus, die 1988 auf Initiative von Papst Johannes Paul II. (1978-2005) gegründet wurde.

Die „Petrusbruderschaft“ soll traditionalistischen Katholiken eine Heimat bieten und sie in die Kirche integrieren. Sie hat ein Priesterseminar in Witzgradbad im Bistum Augsburg und verzeichnet momentan den Höchststand der Mitglieder.

Weitere Vertreter dieser Strömung sind die Una-Voce-Bewegung oder die Abtei Le Barroux in Südfrankreich. Darüber hinaus gibt es in etlichen Ländern einzelne Kirchen und Pfarreien, die regelmäßig Messfeiern im Ritus des Messbuchs

von 1962 anbieten.

Neben diesen beiden Hauptströmungen gibt es am ultrakonservativen Rand weitere kleine Gruppen, die mit ihrer Kritik noch weiter gehen als die Piusbruderschaft. Dazu zählen die „Sedisvakantisten“, die alle Päpste nach Pius XII. (1939-1958) für modernistische Häretiker halten und daher den Stuhl Petri seit 1958 als unbesetzt (vakant) ansehen.

Deshalb versuchte man, den traditionstreuen Gläubigen entgegenzukommen. In seinem Motu proprio „Summorum Pontificum“ regelte Papst Benedikt XVI. 2007 die Bedingungen, unter denen liturgische Feiern in der von ihm zur außerordentlichen Form des römischen Ritus erklärten vorkonziliären Form stattfinden können, neu und erweiterte sie stark. Dies stärkte traditionalistische Gruppierungen und führte zu einem wachsenden Interesse an der alten Liturgie, auch bei jünge-

ren Gläubigen. Papst Franziskus hob diese Zweiteilung des Römischen Ritus in seinem Motu proprio „Traditionis custodes“ vom 16. Juli 2021 auf und entschied, dass die liturgischen Bücher von 1970 in den von den Päpsten Paul VI. und Johannes Paul II. herausgegebenen Fassungen „einzige Ausdrucksform der lex orandi des Römischen Ritus“ seien. Die Feier der Messe nach dem Missale Romanum von 1962 ist seitdem auf wenige Ausnahmen eingeschränkt, die der Zustimmung des jeweiligen Diözesanbischofs bedürfen.

### Was die traditionalistischen Strömungen vereint

Der katholische Traditionalismus ist eine facettenreiche Bewegung, die die Spannung zwischen Bewahrung und Verän-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von  
vorheriger Seite

derung innerhalb der Kirche deutlich macht. Traditionalistische Gruppierungen lehnen in aller Regel die Veränderungen auf dem Gebiet der Sexualmoral, die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs, die Pränataldiagnostik, die Erleichterung der Ehescheidung, die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe, die Frühsexualisierung und die Sterbehilfe als nicht mit der Lehre der Katholischen Kirche vereinbar ab. Auch der Ökumene stehen sie überwiegend ablehnend gegenüber, da sie in diesem Zusammenhang eine Verwischung zwischen Katholizismus und anderen christlichen Konfessionen befürchten.

Folgende Gruppen akzeptieren grundsätzlich die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils:

- Priesterbruderschaft St. Petrus
- Una-Voce-Bewegung
- Diener Jesu und Mariens
- Engelwerk
- Schwesternschaft vom Heiligen Kreuz
- Katholische Pfadfinderschaft Europas.

### Eine kleine stetig wachsende Bewegung

Der katholische Traditionalismus ist eine kleine aber stetig wachsende Bewegung inner-



Foto: Pixabay

halb der katholischen Kirche. Seit jeher eine Hochburg des katholischen Traditionalismus ist Frankreich. Dort verfügt der Traditionalismus über eine starke Basis, gerade bei jüngeren Katholiken. So gaben im Jahr 2022 38 % der französischen Teilnehmer des Weltjugendtages an, dass die „tridentinische Messe“ ihr bevorzugter Ritus sei. Auch sind in den traditionalistischen Gottesdiensten überproportional viele junge Teilnehmer vertreten. Die wichtigste Wallfahrt des katholischen Traditionalismus, die Pèlerinage de Chrétienté von Paris nach Chartres, verzeichnete in den letzten Jahren stetig wachsendes Interes-

se. Traditionalistische Familien verwenden viel Energie auf die Glaubensweitergabe und sind damit oft erfolgreich.

Während in Frankreich die Priesterweihen im Rückgang begriffen sind, nimmt die Zahl der Priesterweihen bei den Traditionalisten eher zu, sodass 2018 jeder fünfte Neupriester Traditionalist war. Auch befinden sich mit der Benediktinerabtei Barroux das bedeutendste traditionalistische Kloster in Frankreich.

Auch in den Vereinigten Staaten verzeichnen die traditiona-

listischen Messen verstärkten Zulauf. Inzwischen werden in 600 der insgesamt 17.000 amerikanischen Pfarreien Messen nach dem bis 1969 gültigen Messbuch angeboten, die im letzten Jahrzehnt exponentiellen Zulauf verzeichnet haben. Dass die Ränder sowohl am rechten als auch am linken Rand erstarken und die breite Mitte schmaler wird, diese Tendenzen sind in den Kirchen analog zu den aktuellen politischen Entwicklungen zu beobachten.

Pfarrer Martin Bräuer D.D., geboren 1962 in Dillenburg, studierte in Marburg, Jerusalem und München ev. und ökumenische Theologie, Pfarrer der EKHN, 2008 - 2025 Catholica Referent am Konfessionskundlichen Institut Bensheim.

Das Institut erforscht aktuelle Entwicklungen in den verschiedenen christlichen Konfessionen und fördert den Austausch zwischen akademischer Theologie und kirchlicher Praxis. Es unterhält vier wissenschaftliche Fachreferate für die Bereiche Catholica, Orthodoxie, Freikirchen, Anglikanismus und Weltökumene.



Foto: Konfessionskundliches Institut Bensheim

- Anzeige -

W möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?  
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?  
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?  
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61  
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

## Ordination in Langenselbold

# EKKW freut sich über 19 neue Pfarrpersonen

Sie gestalten die Zukunft der Evangelischen Kirche mit: Die 19 Theolog\*innen wurden in einem Festgottesdienst in der Evangelischen Pfarrkirche in Langenselbold (Kirchenkreis Hanau) offiziell in ihr Amt als Pfarrpersonen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) eingeführt. Die Ordination ist die letzte Tür auf dem Weg ins Pfarramt. Die 19 Ordinierten hatten zuvor ein Studium der Evangelischen Theo-

logie absolviert. Sie waren in der zweiten Ausbildungsphase als Vikar\*innen in Kirchengemeinden der Landeskirche tätig und wurden zugleich am Evangelischen Studienseminar in Hofgeismar ausgebildet. Mit Johanna Wehkamp und Florian Peter waren dieses Mal auch zwei Personen dabei, die ihr Vikariat in Marburg absolviert haben.

Sich mit Zuversicht, begleitet vom Segen Gottes und dem Gebet der Gemeinde auf den

Weg in die neue Aufgabe zu machen, dafür warb Bischöfin Dr. Beate Hofmann in ihrer Predigt: „Fasst Mut, gestaltet Kirche mit in dieser Zeit von Veränderung zwischen dem, was vertraut und liebgeworden ist aber oft nicht mehr für alle passt, und den unendlichen Möglichkeiten neuer Formen und Wege, Gottes Liebe weiterzusagen und weiterzu-

geben in dieser Welt.“ Eben das versuche die Landeskirche mit innovativen Angeboten und Formaten. „Aber auch sonntags auf der Kanzel, in jeder Schulstunde, bei jedem Krankenbesuch stellt sich diese Herausforderung neu: so zu sprechen, dass wir verstanden werden und dass die Botschaft berührt“, machte die Bischöfin deutlich.



Die in ihr Amt eingeführten Pfarrer\*innen mit Bischöfin Dr. Beate Hofmann (2.v.l.), Bischof Dr. Michael Gerber (l., Bistum Fulda), Studienleiterin Pfarrerin Kathrin Wittich-Jung (3.v.r.), Studienleiterin Pfarrerin Maike Westhelle (2.v.r.), Pfarrerin Solveig Engelbert (r.), Pfarrer Dr. Lukas Ohly (4.v.r.). Fotos: medio.tv/Schauderna

## Wozu brauchen wir Kirchengebäude?

Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre.

Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten.

Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden? Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen.

Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen: Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir?

Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust, denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturorte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschätze bewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsorte, an denen auch nichtkirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten



Abriss der Kirche in Hamm-Heessen im März 2013. Foto: Dirk Vorderstraße

haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

Johann Hinrich Claussen

# „Einfach heiraten“ bei der Pop-Up-Trauung in Marburg

## Gottes Segen in der Kirche, am Strand und auf der Drehleiter

„Einfach heiraten“ konnte man am vergangenen Wochenende in ganz vielen Gemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Marburg hatte es 2024 bereits vorgemacht und in einer „Pop-Up-Trauung“ über 30 Paare getraut oder gesegnet. In diesem Jahr waren es 55 und das gleich an mehreren Orten: in der Elisabethkirche und im Michelchen sowie am See in Niederweimar. Von langer Hand geplant ebenso wie ganz spontan. Eine „echte“ Trauung ebenso wie ein schlichter Segen, für das Paar oder für das ungeborene Kind oder die Hunde gleich mit.

„Das war perfekt. Alle haben

geweint“, sagt Heike Masuch – nur Mops Karl Gustav hat geschmatzt, weil er mit einem Knochen bestochen werden musste. So laut, dass es auf dem Video klingt, als hätten die beiden im Schweinestall geheiratet, erzählen Heike und ihr Mann Benjamin. Aber Karl Gustav musste unbedingt mit dabei sein: „Ohne ihn hätten wir das nicht gemacht“. Die beiden sind eigentlich schon seit 25 Jahren verheiratet. Und zu ihrer Silberhochzeit aus der Nähe von Weilburg nach Marburg zur Pop-Up-Trauung gekommen. Mit den Söhnen, der Schwiegertochter – und mit Karl Gustav. Benannt nach dem schwedischen König.

Der hat vor kurzem seine Hunde-Ehefrau Mathilda verloren und kann deshalb nicht mehr allein bleiben. Außerdem macht ihm die Bandscheibe so zu schaffen, dass er nicht mehr gut zu Pfote ist. In seinem Hundewagen war er als Trauzeuge der Familie der Hingucker an der Elisabethkirche. Und was für „Seelen-Mops“ Karl Gustav und seine Mathilda galt, das trifft auch auf Heike und Benjamin zu, erklären die beiden: „Das ist die ganz große Liebe“.

Seit 28 Jahren sind sie zusammen und, weil bei der Silberhochzeit die Kinder nicht dabei sein konnten und, weil Heike Hochzeiten außerdem über alles liebt, war die Pop-Up-Trauung in Marburg der willkommene Anlass, nochmal Ja zu sagen. Es habe alles gepasst, schwärmen die beiden: Der besondere Ort in der Oberkapelle der Elisabethkirche, die perfekte Traured, die Stimmung vor Ort – „wie eine richtige Hochzeit“. Den Bedenken vieler, so eine Pop-Up-Trauung, das sei „Las Vegas“ oder „Fast Food“, halten Heike und Benjamin nach ihrer Erfahrung jetzt entgegen: „Das ist Fast Food Deluxe!“

Dass eine solche Veranstaltung natürlich Event-Charakter hat, bestätigt auch Aline Seidel, Pfarrerin in der Gemeinde Drei-

hausen und im Kirchenkreis zuständig für die Kasualagentur „Segenszeit“, die in diesem Jahr die Pop-Up-Trauung am zusätzlichen Standort am See in Niederweimar organisiert hat. „Worum es aber im Kern geht, das ist und bleibt der Segen Gottes“, so die Pfarrerin. Den sollen Paare aber auf ganz individuelle Weise erleben können. Und zwar alle Paare – gleich welchen Geschlechts, gleich welcher Religionszugehörigkeit. Auch darum geht es bei der Pop-Up-Trauung. Für die an den beiden Standorten mehr als 20 Pfarrern und Pfarrer, Vikarinnen und Vikare, Prädikantinnen und Prädikanten im Einsatz waren; und jede Menge Ehrenamtliche.

Propst Dr. Volker Mantey war erst auf dem Christenberg bei der Aktion des Kirchenkreises Kirchhain und am Nachmittag auch in Marburg mit dabei, Dekan Dr. Burkhard von Dörnberg übernahm zwei Trauungen. Und dessen Sohn Johannes sprang spontan gleich noch als Musiker ein. Das Motto, das die Evangelische Kirche von Deutschland (EKD) über die bundesweite Aktion gestellt hatte, lautet „einfach heiraten“. Das wollten auch die Verantwortlichen im Kirchenkreis und im Gesamtverband der evangelischen Kirchen in Marburg vielen Men-



Nach 25 Jahren noch einmal Ja sagen – sogar in Kleid und Anzug von damals – wollten Bianca und Tobias Büttner am See in Niederweimar. Die Feuerwehrkollegen waren mit Drehleiter vor Ort und brachten die beiden und Pfarrerin Aline Seidel deren „Chef“ knapp 30 Meter näher.

Foto: Nicole Noll



Sarah und Dennis Burk wurden am Niederweimarer See von Pfarrerin Aline Seidel getraut und dann wurde gleich noch der jüngste Sohn Jonathan getauft – fertig war die „Traufe“. Die stolzen Geschwister Emilia und Mattheo waren natürlich auch mit dabei.

Foto: Christian Schauderna (medio.tv/schauderna)

schen ermöglichen: Ja sagen, ohne sich über das ganze „Drumherum“ Gedanken machen zu müssen. Kaffeetafel an der Elisabethkirche, Sektempfang im Hot Sport Seepark Niederweimar, bei jeder Trauung Musik – ein Rundum-Sorglos-Paket.

Alle, die offiziell kirchlich heiraten wollten, sollten natürlich die nötigen Unterlagen und Voraussetzungen mitbringen, sonst aber eben nichts. Und genauso waren alle willkommen, die ihr Ja-Wort ganz unbürokratisch noch einmal bestätigen oder einfach einen Segen haben wollten. Für sich, die Partnerschaft oder auch für das ungeborene Kind oder die Hunde. „Es waren wieder so viele berührende Geschichten“, resümiert Aline Seidel. „Und ich habe immer das Gefühl, der Segen, den wir spenden, der ist nicht nur für die Paare, der ist auch für uns selbst. Ich war total beseelt nach diesem Tag.“ Genauso sei es auch ihren Kolleginnen und Kollegen ergangen.

„Wir haben uns superwohl gefühlt und wir haben gespürt, dass da bei allen ganz viel Herzblut drinsteckt“, lobte Stephanie Trautwein nach ihrer Pop-Up-Trauung am See in Niederweimar. Sie und ihr Mann Marcus Stößel waren extra aus Griesheim nach Marburg ge-

kommen, weil es ihnen die Location so angetan hatte. Nach ihrer standesamtlichen Trauung im vergangenen Jahr wollten sie jetzt noch kirchlich heiraten, ohne großen Aufwand und so, wie es eben zu ihnen passt. „Das war perfekt für uns“, lautete das Fazit am Wochenende. „Wir hätten selbst nicht gedacht, dass es SO schön wird.“

Familie und Freunde seien erst skeptisch gewesen. Aber ein befreundetes Pärchen habe danach gesagt, „och, vielleicht machen wir das nächstes Jahr auch?“. Und für die Eltern von Stephanie war der Tag etwas ganz Besonderes – sie haben nämlich ihren 45. Hochzeitstag gefeiert. Dann stellte sich auch noch der Trauspruch der Tochter als derselbe heraus wie der bei ihrer Hochzeit 1980, ein Riesenzufall. Besondere Aufmerksamkeit lag auf Stephanie und Marcus, weil ein Team von RTL Hessen sie begleitet hat. Das haben sie aber kaum mitbekommen, sagen sie. So genossen haben sie ihren besonderen Tag. „Das war wie für uns gemacht.“ Genau das I-Tüpfelchen, das sie sich gewünscht hatten.

Für dieses Tüpfelchen nötig war jede Menge Organisation. Nach der Pop-Up-Trauung ist bekanntlich vor der Pop-Up-Trauung und so haben Aline

Seidel mit ihrem Team von „Segenszeit“ und ihr Kollege Ulrich Hilzinger, Besucherpfarrer an der Elisabethkirche, Monate mit der Vorbereitung auf diesen Tag verbracht, Manpower und alles von Sekt bis Traubogen organisiert. Regionale Musikerinnen und Musiker wie die Marburger Sängerin Kamilla Stubenrauch, „Das Eventduo“ Marco Schumertl und Anita Podinovic und die Band „Ground Sound“ aus dem Ebsdorfergrund waren mit dabei und ebenfalls total begeistert von der Stimmung.

„Alle Paare, mit denen ich gesprochen habe, waren tief bewegt und zum Teil richtig euphorisch“, sagt Ulrich Hilzinger. „Es war so schön, miterleben zu dürfen, dass der Segen Gottes sehr viel für sie bedeutet. Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir hier offensichtlich ein Format gefunden haben, durch das wir viele Paare in ihrer Spiritualität dort abholen können, wo sie stehen.“ Genau das ist der Kern der Idee: Die individuellen Ge-

schichten, Wünsche und Bedürfnisse der Paare aufzugreifen. Und so wurde jede Zeremonie zu etwas ganz Besonderem.

Spektakulär gestaltete sich die Neuauflage ihres Ja-Worts nach 25 Jahren für die Marburger Bianca und Tobias Büttner: Bei ihrer Hochzeit am 27. Mai 2000 waren auch schon die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr in Cappel vor Ort, allerdings nicht mit einer Drehleiter wie nun am Samstag am See. Pfarrerin Aline Seidel wollte eigentlich nur ein Foto mit den beiden im Drehleiterkorb machen – und wurde flugs mit auf fast 30 Meter Höhe gehoben. „So sind Sie Ihrem Chef gleich mal näher“, lautete der passende Kommentar. Und für Familie Burk war die Pop-Up-Trauung gleich ein „zwei in einem“-Event. Sarah und Dennis haben sich getraut und den jüngsten Sohn Jonathan gleich noch taufen lassen: „Traufe“ kann die Kirche auch, Kirche kann auch anders. Einfach.



Letztes Jahr die standesamtliche Hochzeit, dieses Jahr die Pop-Up-Trauung als „I-Tüpfelchen“: Stephanie Trautwein und Marcus Stößel aus Griesheim hatten ihren perfekten Tag am See in Niederweimar. Familie und Freunde waren mit dabei und natürlich Stephanies Tochter Carolin und Marcus Tochter Mina.

Foto: Julian Fischer



Mops Karl Gustav durfte nicht fehlen und war in seinem Hundewagen der Hingucker an der Elisabethkirche bei der Pop-Up-Trauung von Heike und Benjamin Masuch. Die haben nach 25 Jahren nochmal Ja gesagt.

Foto: Sarah Mohr

## Neuer Ort der Begegnung

# Bibelgarten am Edersee eröffnet

Die Bibelgesellschaft Kurhessen-Waldeck und die „Kirche unterwegs“ von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) haben am 15. Juni mit einem Festgottesdienst den neuen Bibelgarten auf der Halbinsel Scheid am Edersee eröffnet.

Der symbolische erste Spatenstich für den Bibelgarten erfolgte bereits im November 2024. Mit Spitzhacke und Spaten eröffneten Peter Dietrich (Kirche unterwegs), Propst i. R. Helmut Wöllenstein und Dekan Dr. Michael Glöckner (Bibelgesellschaft) das Projekt auf dem Gelände von „Kirche unterwegs“ am Edersee, unweit der Kirche im Grünen. Die Idee, unterhalb des Kirchengebäudes einen zusätzlichen Ort der Begegnung zu schaffen, verfolgte die Bibelgesellschaft Kurhessen-Waldeck schon seit mehreren Jahren. Bis zum Frühjahr 2025 wurde der bislang nur mit Rasen bedeckte Hang umgestaltet.

### Engagement mit Herz und Hand

Ein besonderes Engagement zeigt auch der frühere Propst des Sprengels Marburg, Helmut Wöllenstein. In Heimarbeit fertigte er eine Himmelspforte aus Holz, wie die Bibelgesellschaft mitteilt. „Ich habe schon als 18-Jähriger in der Kirche im Grü-

nen ehrenamtlich Gitarre gespielt“, erinnert sich Wöllenstein. „Der Bibelgarten ist mir ein Herzensanliegen.“

Diakon Peter Dietrich begleitet seit Jahren die Arbeit der Kirche unterwegs auf Scheid. „Wir haben in den Sommermonaten viele Gäste, sowohl in und rund um unsere Kirche als auch in unserem angeschlossenen Café“, sagt Dietrich. „Der neue Bibelgarten passt perfekt auf unser Gelände und zu unserem Angebot.“

### Geschichten und Orte aus Altem und Neuem Testament

Der Bibelgarten umfasst vier thematische Stationen, die zentrale Geschichten und Orte des Alten und Neuen Testaments veranschaulichen. Den Eingang bildet eine Schotterwüste, die an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei erinnert. Ein Quellstein und ein Taufbekken mit einer Statue von Johannes dem Täufer stehen hier sinnbildlich für Hoffnung und Neubeginn.

Die zweite Station widmet sich dem Paradies: Unter einem Apfelbaum windet sich eine lange Schlange aus Mosaiksteinen. Blühende Blumen und ein Herz zum Hineinsetzen symbolisieren die Liebe.

An der dritten Station laden Heil- und Küchenkräuter wie Minze und Dill zum Riechen



Ronja Wiese übernimmt die Verantwortung für die Arbeit von Peter Dietrich. Die 31-Jährige war nach einer pädagogischen Ausbildung bisher in Marburg in der offenen Jugendarbeit tätig und hat demnächst auch ihren Abschluss als Diakonin.

Foto: © medio.tv/Schauderna



v.l.: Peter Dietrich, Propst i.R. Helmut Wöllenstein und Dekan Dr. Michael Glöckner beim Start des Projekts im November 2024.

Foto: © Bibelgesellschaft

und Schmecken ein – wie in einem Klostergarten.

Durch eine Pforte gelangen die Besucherinnen und Besucher schließlich zur letzten Station, der Begegnung mit Gott. Hier erwartet sie eine über acht Meter lange Himmelsleiter mit zwölf Stufen, auf denen sieben Engel sitzen.

### Pflege braucht viele helfende Hände

Die handwerkliche Umsetzung des Gartens übernimmt der Landschafts- und Gartenbaubetrieb Gottmann aus Volkmarshausen. „Außerdem setzen wir auf viele helfende Hände. Wir wünschen uns vor allem tatkräftige Unterstützung für die Pflege und Präsentation des fertigen Gartens in den nächs-

ten Jahren“, betont Kristina Herlitzke, Geschäftsführerin der Bibelgesellschaft.

### Übrigens:

Ronja Wiese, die vielen durch ihre engagierte Arbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde am Richtsberg bekannt wurde, übernimmt künftig die Leitung von „Kirche unterwegs“. Mit frischen Ideen und bekannten Angeboten führt sie die Arbeit von Peter Dietrich fort. Weitere Zeichen des Wandels beim bekannten Tourismusangebot der Kirche sind der neue Bibelgarten und die geplante „Chapel of Light“ am Edersee. Die Cafédrale bleibt dabei Mittelpunkt eines Konzepts, das Begegnung und Gastfreundschaft in den Vordergrund stellt.

**Telefonseelsorge:  
Tel. 0800-1110111**

## In sommerhellen Tagen

### Madrigalkonzert der Marburger Seniorenkantorei

Am 4. Juli erklingen ab 19.00 Uhr in der Matthäuskirche Ockershausen deutsche, englische und italienische Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts. Madrigale, vielleicht als „Lieder in der Muttersprache“ zu übersetzen sind kunstvolle „Volkslieder“ – komponiert von Orlando di Lasso, Giovanni

Gastoldi, John Dowland, Joh. Hermann Schein u.a.. Sie behandeln die großen Lebensthemen wie Liebe, Lust und Leid, Trennung und Abschiedsschmerz und immer auch Lebenslust und ausgelassenes Feiern. Die Seniorenkantorei unter der Leitung von Wolfgang Krumm wird begleitet

von Sylvia Eimecke, Sopran, Judit Preisenberger, Oboe, Stefanie Winter und Joachim Dietrich, Violine, Juliane Wirth, Viola, Ina Himmelmann, Violoncello und Reidar Seeling, Cembalo.

Der Eintritt ist frei; wir freuen uns aber über eine Spende. Foto: privat



## Sommerkirche

Wieder feiern wir mit den evangelischen Kirchen in Marburg gemeinsam Sommerkirche. Unter dem Motto: „ICH SING DIR MEIN LIED – LIEDER, DIE ZU HERZEN GEHEN“ sind alle eingeladen, an den Sonntagen zum Gottesdienst vorbeizuschauen und mitzusingen. Die Gottesdienste werden auf besondere Weise um die Lieder herum gestaltet sein. Lassen Sie sich überraschen!

Seit einigen Jahren feiern wir mit den sieben Gemeinden des Evangelischen Gesamtverbandes die Sommerkirche. Es ist eine gute Gelegenheit, in den Sommerwochen auch einmal die anderen Kirchen und Gemeinden kennenzulernen. Wie kann das Zusammenwachsen besser gelingen als durch das gemeinsame Singen!



06. Juli	Matthäuskirche	11 Uhr
13. Juli	Luth. Pfarrkirche	10 Uhr
20. Juli	Elisabethkirche	10 Uhr
27. Juli	Universitätskirche	11 Uhr
03. Aug.	Markuskirche	10 Uhr
10. Aug.	Pauluskirche	10 Uhr
17. Aug.	Kirche am Richtsbg.	11.05 Uhr

EG+6: Von guten Mächten, Matthäuskirchgarten. Singen gegen die Angst.
Oseh Shalom Bimromav – Der Du Frieden schaffst in der Höh
EG+ 93: Anker in der Zeit
EG+ 102: Da wohnt ein Sehnen
EG+ 34: Komm Heiliger Geist mit deiner Kraft.
EG 503: Geh aus, mein Herz
EG 455: Morgenlicht leuchtet. Vorplatz der Thomaskirche

## Gedankengang – ein Spaziergang durch Marburg

### Audiotour zum Erkunden von Werten, Menschen und Orten

Der Gedankengang der City-pastoral lädt dazu ein, die Stadt aus einer neuen Perspektive zu



erleben. Der interaktive Spaziergang führt von Weidenhausen über den Hirsefeldsteg, das Lahnufer, den Friedrichsplatz, das Haspelgässchen zur Luther-

straße und endet am Helene-Weber-Heim in der Oberstadt. An diesen sieben Punkten erwarten die Teilnehmenden Audiostationen mit spannenden Inhalten. Neben Informationen zum jeweiligen Ort hört man sehr persönliche Geschichten von Menschen aus Marburg und erhält Denkanstöße zu gesellschaftlichen Werten und persönlichen Lebensfragen sowie Impulse, um die Gedanken schweifen zu lassen. Mit dabei sind die Künstlerin JPG, Wortkünstlerin Stella Jantosca, Lahntaucherin Regine Manon

Böhm, Hobbymusikerin und Leiterin der Katholischen Hochschulgemeinde Viola Sinsel, Bundesliga-Basketballerin Lena Dziuba, drei Mitglieder des Hannah-

Arendt-Debattierclubs sowie Bürgermeisterin und Richterin Nadine Bernshausen. Alle Gedankengänger.innen, die zwischendrin eine kleine Pause einlegen möchten, können im Café Frau Friedrich von einem Special profitieren. Die genaue Route des Gedankengangs und die Links zu den Audiodateien findet man auf [www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de) oder auf der Internetseite [www.citypastoral-marburg.de](http://www.citypastoral-marburg.de). Für den etwa zweistündigen Spaziergang benötigt man ein Smartphone

Uhr sowie Kopfhörer und kann dann im eigenen Tempo die 2,9 km lange Route laufen.

Wer einen Teil des Gedankengangs gemeinsam mit anderen gehen möchte, ist herzlich zum Kick-off-Event eingeladen. Die Auftaktveranstaltung am Mittwoch, dem 02.07., bietet einen ersten Einblick in die Themen und Highlights des Gedankengangs.

Nähere Informationen und Anmeldung auf [www.citypastoral-marburg.de](http://www.citypastoral-marburg.de)

## Ka Young Lee spielt in der Elisabethkirche

Zum Abschluss der halben Stunde in der Elisabethkirche spielt Ka Young Lee am Mittwoch, dem 2. Juli um 17.00 an der Klais-Orgel ein Improvisationskonzert, in dem ausschließlich von ihr erdachte Mu-

sik zu hören sein wird. Danach verabschiedet sich die halbe Stunde in die Sommerpause und beginnt ab dem 20. August wieder in ihrem gewohnten wöchentlichen Rhythmus.

## Zwischen Menschen und Mächten

### Marburger Universitätschor singt Programm aus historischer Dokumentensammlung des Herder-Instituts

Die Abschlusskonzerte des Marburger Universitätschors stehen dieses Semester ganz im Zeichen einer Kooperation mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung. Teils neu entdeckte, teils in Vergessenheit geratene Stücke aus Polen, Tschechien, Lettland, Estland, Slowenien, Russland und der Ukraine werden zur Feier des 75-jährigen Bestehens des Forschungsinstituts durch den Universitätschor an die Öffentlichkeit gebracht. Unter der Leitung von Nils Kuppe verzaubert der Chor mit mystischen und religiösen Klängen, singt von Reisen zu vergessenen Welten, Pforten zu ungeahnten Gefilden, von einer Feuerbeschwörung und fantastischen Elfenwesen.

Manche Stücke, wie Jāzeps Vītols „Dūkņu sils“ (Der Elfenwald) oder Roman Maciejewskis „Pieśni kurpiowskie“ (Kurpische Lieder), handeln von All-

tags- und Sagengestalten aus dem ostmitteleuropäischen Kulturkreis, dem sie entstammen. Ella Adaiewskys „Vater Unser“ und Krzysztof Pendereckis „Agnus Dei“ setzen sich mit Themen des christlichen Glaubens auseinander. Hermann Buchals „Feuerspruch“, vorliegend in einer Handschrift des Komponisten von Weihnachten 1942, nimmt eine musikalische Beschwörung vor.

Neben den Kompositionen aus der historischen Dokumen-

tensammlung des Herder-Instituts werden Stücke von Tine Bec, Galina Grigorjeva, Waclaw z Szamotuł, Andres Lemba und Petr Eben zu hören sein. Ein außergewöhnliches Intermezzo bereichert das Konzertprogramm und wird von Marburger Studierenden des Instituts für Neuere deutsche Literatur inszeniert.

Die Konzerte „Zwischen Menschen und Mächten. Stimmen aus Mittel- und Osteuropa“ finden am 25. Juli um 20 Uhr in

der Johanneskirche Gießen und am 26. Juli um 19 Uhr in der Universitätskirche Marburg statt.

Karten (13 €, erm. 6 €) sind ab zwei Wochen vor Konzertbeginn in der Mensa am Erlerning und auf den Lahnbergen sowie in der Touristeninformation (Bahnhofstr. 25; bis zum 25. Juli, 12 Uhr) erhältlich. Weitere Informationen unter [www.unichor-marburg.de](http://www.unichor-marburg.de) und auf Instagram: unichor.mr.

Foto: privat



## Abschied im Gemeindebüro

Nach 7-jähriger Tätigkeit im Gemeindebüro der Elisabethkirche, habe ich dieses zum 31.05. verlassen.

Für mich war es damals, zu-

sätzlich zu meiner pädagogischen Tätigkeit in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte, ein Sprung ins kalte Wasser. Alles war neu, die Gemeinde sehr groß



und damit auch die Zahl der Ansprechpartner\*innen enorm. Ob ich mir das gut überlegt habe...? Dieser Gedanke kam mir zu Beginn häufiger, doch ich kann sagen, ich habe die Arbeit in der Gemeinde als eine Bereicherung empfunden. Ich habe viel dazu gelernt, und die netten Kontakte und guten Gespräche habe ich als ein Geschenk empfunden. Der wohlwollende Kontakt zu den Mitmenschen und der aufrichtige Gedanke, gemeinsam etwas zu bewegen, haben für mich das Umfeld in der Gemeinde ausmacht.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich besonders bei allen ehemaligen und aktuellen Pfarrerinnen und Pfarrern, den Küstern, dem Team der Kirchenmusik und dem Kirchenvorstand, dem Kirchenkreisamt und dem Dekanat ganz herzlich bedanken.

Ich freue mich nun auf meine neue Aufgabe in der Ev. Familien-Bildungsstätte. Bleiben Sie behütet. Ihr/euer Mathias Steiner



## Innenstadt-gemeinden

### „Hoffnung leben“. Ein interreligiöser Sommerabend

Am Donnerstag, dem 3. Juli lädt der Runde Tisch der Religionen in Marburg zu einem interreligiösen Sommerabend um 19 Uhr auf den Vorplatz der St. Jost Kapelle ein (Bei St. Jost 4). Der Sommerabend bietet die Gelegenheit zum Zusammensein von Christen, Muslimen, Juden, Buddhisten und Mitgliedern der Bahai-Gemeinde. Es werden Gegrilltes (koscher und hallal) und Getränke angeboten. Herzliche Einladung!



## Vom Missionshaus Waldtal ins Nachbarschaftszentrum

Das Missionshaus Waldtal war von 1966 - 2025 Kirche und Gemeindehaus für die evangelische Kirchengemeinde im Waldtal. Dort wurde zusammen gelacht und geweint, es wurden Kinder getauft, Hochzeiten gefeiert und um die Toten getrauert. Jetzt zieht die Gemeinde um in neue Räume im Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11. Am Sonntag, dem 13. Juli um 14.30 Uhr beginnt ein festlicher Dank-Gottesdienst im Missionshaus, Ginseldorfer Weg 26a. Anschließend findet ein kleiner

Umzug mit dem liturgischen Gerät in die neuen Räume statt. Dort ist Zeit für ein geselliges Kaffeetrinken, Bilder anzuschauen und um die neuen Räume für die kirchliche Arbeit kennenzulernen. Alle, die sich dem Missionshaus und der Kirchengemeinde verbunden fühlen, sind herzlich dazu willkommen!

Für die Planung von Gottesdienst und Kaffeetrinken bitten wir die Teilnehmenden um eine kurze Nachricht per Mail an: hartmann@elisabethkirche.de

Foto: privat



- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse

**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370  
www.ars-vivendi.org

**MARBURG SCHMUCK**

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

**Semler**  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



## Elisabethkirche

**Elisabethkirche:**  
Mo-So 10.00 – 18.00 Uhr  
**Kiosk:**  
Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr  
**Bücherflohmarkt** im Alten Kiosk:  
Sa 10.00 – 17.00 Uhr

### Martin-Luther-Haus

**Johannes-Müller-Str. 1**  
Di 17.30 Holzbläserkreis  
Kontakt: Ursula Burchette  
Do 16.15 Kinderchor  
„kleine Uhus“  
Do 18.00 Posaunenchor  
Fr 16.15 Kinderchor  
Fr 17.15 Jugendchor

**ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:**  
Di 20.00 Kantorei  
Info: N. Kuppe:  
nils.kuppe@ekkw.de

### Nachbarschaftszentrum Waldtal

Waidmannsweg 11. Jeden Mittwoch:  
14.00 Café für alle  
15.30 Programm  
16.30 Gottesdienst  
19.00 Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Hartmann im  
Nachbarschaftszentrum 18.07.  
ab 15 Uhr Café  
ab 16 Uhr Lebensmittelausgabe

### Sie können uns erreichen

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)  
Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** 66262  
Uferstr. 5  
Achim.Ludwig@ekkw.de  
**Pfr. Matti Fischer (II)** 0170 5558941  
Deutschhausstr. 26  
Matti.Fischer@ekkw.de  
**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245  
Waidmannsweg 5  
Hartmann@Elisabethkirche.de  
**Pfr. Ulrich Hilzinger** 3609035  
**Besucherbüro**  
Deutschhausstr. 26  
Ulrich.hilzinger@ekkw.de  
**Propst Dr. Volker Mantey** 22981  
Georg-Voigt-Str. 72a  
sprengel.marburg@ekkw.de  
**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639  
Nils.Kuppe@ekkw.de  
**Gemeindebüro**  
Olga Braun  
Deutschhausstr. 26 6200825  
elisabethkirche@ekkw.de  
**Küsterstube Elisabethkirche** 65573  
Küster: Wilhelm Lichtenfels,  
Andrea Schmidt  
Kuesterstube@Elisabethkirche.de  
**Kirchenkiosk** 65492  
**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**  
Johannes-Müller-Str. 1 67736  
**Kindertagesstätte Julienstift**  
Leckergäßchen 1 65901

## Abschied von Gemeindesekretär Mathias Steiner

Die Elisabethkirchengemeinde bedankt sich herzlich bei Mathias Steiner, der viele Jahre für und in unserem Gemeindebüro für unsere Gemeinde gearbeitet und gewirkt hat. Herr Steiner wird in Zukunft seine Arbeit in der Evangelische Familienbildungsstätte ausbauen. Wir freuen uns mit

ihm, dass sein Wunsch auf eine Ausweitung seiner Stelle in der FBS wahr geworden ist. Für seine Arbeit dort wünschen wir ihm Gottes Segen! Und wir sind dankbar, dass seine Stelle in unserem Gemeindesekretariat ohne lange Vakanz neu besetzt werden konnte.

## Neue Gemeindesekretärin

Mein Name ist Olga Braun. Ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Töchtern in Weimar (Lahn) – einem Ort, der uns am Herzen liegt.

Seit einiger Zeit bin ich in der Evangelischen Familienbildungsstätte Marburg mit einer halben Stelle in der Verwaltung tätig.

Ab Juni 2025 bin ich nun auch mit 15 Stunden im Gemeindebüro und Sekretariat der Elisabethkirchengemeinde in der Deutschhausstraße tätig – und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe.

Sie erreichen mich dort per E-Mail, Telefon oder auch zu den Öffnungszeiten einfach persön-

lich vor Ort. Ich bin gespannt auf viele schöne Begegnungen und ein gutes Miteinander!

Foto: Privat



### Bibelgesprächskreis

Am Freitag, dem 11. Juli um 17 Uhr trifft sich wieder unser monatlicher „Gesprächskreis zu biblischen Texten“ im Martin-Luther-Haus. Interessierte sind herzlich willkommen.

### Andacht im Haus Am Botanischen Garten

Am Freitag, dem 25. Juli, um 11 Uhr ist wieder Andacht im Seniorenheim „Am Botanischen Garten“ in der Deutschhausstraße.

### Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um ca. 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 06421 65573).

### Dachstuhlführungen

Am 12.07. und 19.07. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Anmeldung in der Küsterstube (06421-65573).

### Tägliche Gebetszeiten

Täglich beten wir an jedem Werktag (Mo-Fr): um 8 Uhr für 30 Minuten stille Morgenmeditation im Michelchen und um 12 Uhr Friedensgebet in der Elisabethkirche. Außerdem treffen wir uns seit ein paar Wochen jeden Donnerstagabend um 19 Uhr im Michelchen zum stillen Abendgebet.

### Ruhe in Gott

Am 6. Juli um 18 Uhr feiern wir wieder Gottesdienst in der Reihe „Ruhe in Gott“ in der Elisabethkirche. Zeit für Stille, zum Hören, zum Kraft sammeln.

### Gottesdienste für Kinder und Erwachsene

Während der Sommerferien macht auch unser „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene im Michelchen“ Sommerpause. Wir starten wieder am Sonntag, dem 17. August um 11.15 Uhr.

- Anzeige -

## Gelebte Inklusion

auf unserem Areal in der Cölber Lahnstraße!



Unsere Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag:  
8 bis 17 Uhr

Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.



Unsere Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch und  
Freitag 10:30 bis 14:30 Uhr  
Dienstag 9 bis 13 Uhr  
Donnerstag 12-16 Uhr

Egal ob Sie Ihre kreative Seite gerade erst entdecken oder schon seit Jahren den Akkuschrauber schwingen, im hier & holzig können Sie Ihre Ideen Wirklichkeit werden lassen.  
Einfach zu unseren offenen Werkstattzeiten vorbei kommen und uns kennenlernen.





ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG  
STARK MACHEN FÜR DAS LEBEN

Lahnstraße 8 • 35091 Cölbe • [www.elisabeth-verein.de](http://www.elisabeth-verein.de)

## Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zum wöchentlichen Orgelkonzert samstags um 18.00 Uhr in die Luth. Pfarrkirche ein. Der Eintritt ist frei. 05.07.: Stephan Rieckhoff, Violoncello ./ Marburg. Danach ist Sommerpause bis zum 16. August.

## Kinderkirche

Am Samstag, dem 05.07., findet die letzte Kinderkirche vor der Sommerpause statt. Diesmal geht es um eine Sommergeschichte von Jesus. Wir werden diese Geschichte hören, spielen, singen und basteln. Wir treffen uns von 10.00 – 11.30 Uhr im Teehäuschen am Kirchhof.



**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0 111  
0800/111 0 222  
www.telefonseelsorge.de  
TelefonSeelsorge  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## Konfirmation 2025

Am 25.05.2025 wurden in der Pfarrkirche konfirmiert: Arthur Böning, Fiona Thea Domingo Kesting, Judika Emma Elsbeth

## Marburger Nachtmarathon

Am Freitag, dem 04. Juli, ist es wieder so weit: Um 19.00 Uhr startet der 26. Marburger Nachtmarathon am Marktplatz. Und unsere Laufgruppe „Glaube be-

wegt“ (ehemals „Kirche Marburg“) ist auch wieder dabei. Um 18.15 Uhr wird auf dem Kirchhof zum „Geistlichen Startschuss“ eingeladen.

## Interkultureller Begegnungsabend

Herzliche Einladung zu einem unvergesslichen Abend im Kerker am Freitag, dem 04. Juli, um 19.30 Uhr. Beim interkulturellen Begegnungsabend kann man

nette Menschen kennenlernen, sich über Ideen und Meinungen austauschen, essen, trinken und feiern.

## Gottesdienst zur Sommerkirche

Im Rahmen der Sommerkirche der Marburger Kirchen laden wir herzlich zum Gottesdienst am 13.07. um 10.00 Uhr ein. Im Zentrum steht das Lied OSEH SHALOM BIMROMAV – Der Du

Frieden schaffst in der Höh. Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Finissage zur Fotoausstellung von Boris Lantsberg statt.

## Konzerte

Recht herzlich wird zu den Konzerten des Studentischen Sinfonieorchesters am Ende des Sommersemesters eingeladen. Die Konzerte finden am Dienstag, dem 01.07., um 19.45 Uhr und am Sonntag, dem 06.07., um 18.00 Uhr in der Lutheri-

schen Pfarrkirche statt.

Und dann gibt es noch das große Abschlusskonzert von Drei Tage Marburg am 14.07. um 19.00 Uhr. In diesem Jahr ist Monyana Yole, Afro.Soul-Folk mit Liveband und Chor zu Gast.

von Dörnberg, Nele Paulina Guternacht, Paul Hörbelt, Linus Klös, Theo Ott, Philipp Schroth, Mira Sofie Wolf, Amelie

Wündisch. Die Pfarrkirche wünscht den Konfirmierten alles Gute und Gottes Segen.

Foto: privat



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)

**Pfarramt:**

**Pfarrer Ulrich Biskamp**

(geschäftsführend)

Luth. Kirchhof 1

35037 Marburg

Tel.: 06421-3400695

Email:

[ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)

**Dekan Burkhard v. Dörnberg**

Schwanallee 54 35037 Marburg

Tel.: 06421 3040380

Email: burkhard.

[vondoernberg@ekkw.de](mailto:vondoernberg@ekkw.de)

**Vikarin Hannah Jansson**

Email:

[hannah.jansson@ekkw.de](mailto:hannah.jansson@ekkw.de)

**Büro:**

Luka Kitia

Tel.: 06421 3400696

Email: [luka.kitia@ekkw.de](mailto:luka.kitia@ekkw.de)

**Küster:**

(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):

**Robert Skott**

Tel.: 161446

**Hausmeister:**

(für Konzerte, Räume u. a. m.):

**Valentin Matveev**

E-Mail:

[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)

**Kindertagesstätte**

**Philipppshaus:**

**Kathrin Siebrands,**

**Sabrina Neumann**

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

E-Mail:

[Kita.philippshaus@ekmr.de](mailto:Kita.philippshaus@ekmr.de)

**Evangelischer Kinderhort:**

**Sylvie Cloutier**

Barfußertor 1, Tel.: 23336

E-Mail:

[kinderhort.bft@ekmr.de](mailto:kinderhort.bft@ekmr.de)

## Pfarrkirche

**Fahrdienst:**

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr

## Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr

Kurhessische Kantorei



## Universitätskirche

### Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:  
[www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)

#### Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon  
Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

[joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)

#### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber  
Tel. 23387

E-Mail: [pfarramtost@universitaetskirche.de](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

#### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
Tel. 23745, Fax 952565

Gemeinsekretariat in der  
Liebigstr. 35, Regina Vorrath  
Di / Do 9-12 Uhr

#### Küster:

Stefan Heinisch  
Tel. 0175 7236275

## Philippshaus

### Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen  
[philippshaus@gmx.de](mailto:philippshaus@gmx.de)

### Konfirmanden

Di, 15.15 Uhr Uni-Kirche

## Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

### donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgd. in

Form der Ev. Messe 20 Uhr

Kantorei-Schola (Orgelempore)

### sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

## St. Jost

### Samstags

17.00 Uhr Wochenschluss-  
andacht

### Gemeindehaus St. Jost

Sommerabend des Runden

Tisches der Religionen

Do, 3. Juli ab 19 Uhr

## Aus d. Kirchenbüchern:

### Getauft wurde:

Jacob Rohner

## Ausstellung „Anima Animae“

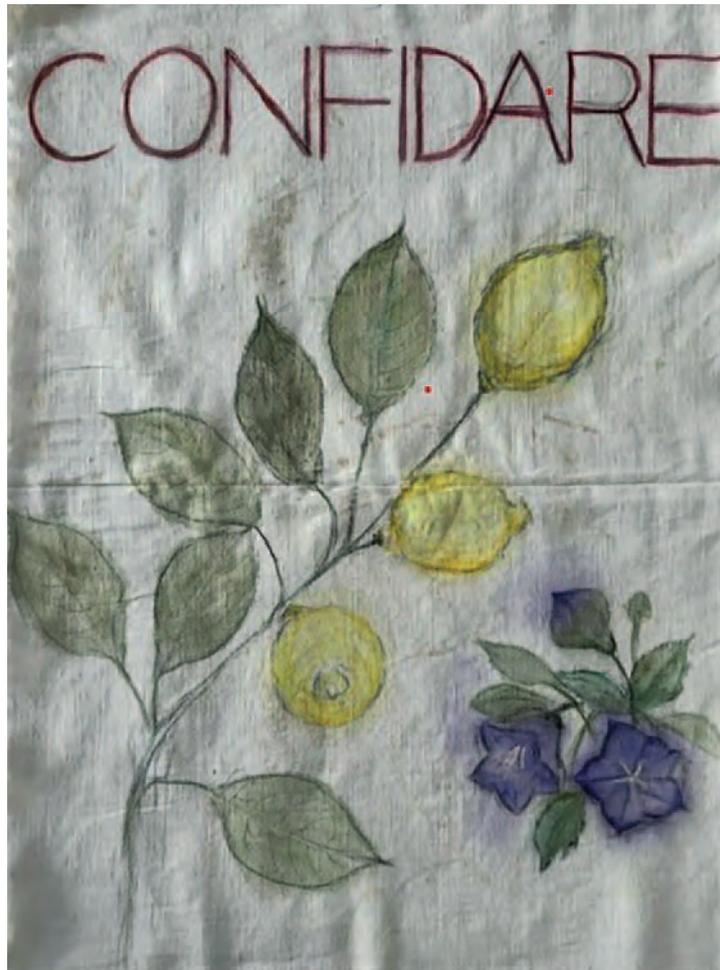
Seit der Nacht der Kunst ist in der Universitätskirche die Ausstellung der italienischen Künstlerin Anna Maria Merulli zu sehen. Merulli hat in den 1990er Jahren in Marburg studiert und seitdem ihre Kunst immer wieder in der Universitätsstadt ausgestellt. In der 2023-2025 entstandenen Serie „Anima Animae“ setzt sich die Künstlerin mit der Beziehung zu ihrer pflegebedürftigen Mutter auseinander. Während Parkinson und Formen von Demenz die gemeinsame Existenz und Erinnerung immer lückenhafter werden lassen, sucht die Malerin nach gemeinsamen Werten, Gefühlen und gemeinsam geliebten Pflanzen. Auf handgewebten Leinenstoffen, die vor mehr als 70 Jahren in der Familie entstanden sind, malt sie mit Kohle und Aquarell Begriffe zu Gefühlen, Situationen und Herausforderungen der aktuellen Lebens- und Pflegeerfahrung. Dazu stellt sie jeweils zwei

Pflanzen dar: Eine, die sie mit den gemeinsamen Lebenserinnerungen und der gegenseitigen Liebe zwischen Mutter und Tochter verbindet, und eine, die den Begriff in der Blumensymbolik der Kunstgeschichte umschreibt.

In einer Situation, in der durch Krankheit und Verlust immer mehr Leere und Verzweiflung entstehen, erinnert sie an Glaube, Hoffnung, Vergebung sowie an gemeinsame Ideale und Werte, die stützend wirken können. Die Künstlerin will darauf hinweisen, dass die Lebensphase, in der ein Mensch auf Pflege angewiesen ist, nicht als Problem und Last angesehen werden sollte, sondern als positive Lebenserfahrung und Bereicherung für die Pflegenden.

Die Ausstellung ist bis zum 31. August täglich von 9 – 19 Uhr in der Universitätskirche zu sehen.

Bild: Confidare (A.M. Merulli)



## Ökumenische Friedensgebete

Am 7. Juli und 4. August – jeweils montagabends um 18 Uhr – finden die monatlichen Ökumenischen Friedensgebete in der Universitätskirche statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908.

## Universitätsgottesdienste

Die Universitätsgottesdienstreihe zum Thema „Religion und Poesie“ wird im Juli fortgesetzt. Am Sonntag, dem 13. Juli um 11 Uhr laden wir zu einem Universitätsgottesdienst ein, den Prof. Dr. Maike Schult gestalten wird: „Es ist ein Weinen in der Welt / Als ob der liebe Gott gestorben wär“ – „Weltende“ von Else Lasker-Schüler. Am Donnerstag, dem 24. Juli um 19 Uhr feiert Prof. Dr. Karl Pinggéra einen Gottesdienst zum Semesterende mit Abendmahl.

## Einschulungsgottesdienst

Am Dienstag, dem 19. August um 9 Uhr laden wir zum Einschulungsgottesdienst in die Universitätskirche ein. Die Einladung richtet sich an alle Familien, deren Kinder in der Otto-Ubbelohde-Schule und der Brüder-Grimm-Schule eingeschult werden. Wir wollen uns auf den ersten Schultag mit einem Familiengottesdienst einstimmen und für die Kinder um Gottes Segen bitten.

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt  
Kirchhain-Marburg  
IBAN: DE81 5206 0410  
0002 8001 01,  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck:  
Spende KiM

Telefonseelsorge: 0800-1110111

## „Sonntag mal anders“

Hier soll schon einmal auf die Gottesdienstreihe hingewiesen werden, die im September in der Pauluskirche stattfindet und sich um Grundfragen des Glaubens und Lebens dreht. An allen vier Sonntagen wird es um 11.00 Uhr Gottesdienste mit außergewöhnlichen Elementen geben: wie besonderer Musik, Theater, Möglichkeiten der Reaktion, auch zu Rückfragen zur Predigt und anschließendem gemeinsamen Essen im Kirchgarten. Für Kinder wird ein eigenes interessantes Programm angeboten.

### Besond. Veranstaltungen

In den Ferien fallen einige regelmäßige Veranstaltungen aus.

#### Gottesdienst

In den Ferien abwechselnd in Lukas (13.7., 27.7., 10.8.), und Paulus (6.7., 20.7., 3.8.), jeweils um 10.00 Uhr. Der Kindergottesdienst pausiert. Ab 17.8. gibt es wieder Gottesdienst um 9.30 Uhr in Lukas und um 10.45 Uhr in Paulus.

#### „Bibel entdecken“

jeden 2. und 4. Mo, 17.00 Uhr (Paulus)

#### Chor „In Spirit“

jeden Mo, 19.30 Uhr (Lukas)

#### Marburger Seniorekantorei

jeden Di, 17.00 Uhr (Lukas)

#### Konfirmationskurs

jeden Di, 16.30 Uhr (Paulus)

#### Action-Kids (6-11 Jahre)

jeden Mi, 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

#### Lukas-Treff

Seniorenkreis

Do 3.7., 15.00 Uhr (Lukas)

#### Konfirmationsjubiläum

So 6.7., 10.00 Uhr (Paulus)

#### „mittendrin“

für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Fr 25.7., 15.00 Uhr (Paulus)

#### Sommerkirche

Gottesdienst im Grünen

So 10.8., 10.00 Uhr (Paulus)

#### Schulanfangsgottesdienst

Di 19.8., 9.15 Uhr (Paulus)

#### Glauben & Denken

Meditation und Gespräch

Mi 20.8., 19.30 Uhr (Lukas)

## Liebe Leserinnen und Leser,

zweimal war die Kirche vollbesetzt, als am 10. und 11. Mai dreiundzwanzig junge Leute konfirmiert wurden: Emilie Becker, Jette Brandt, Vada Fräbel, Janna Gosejacob, Brian Hanker, Joyce Hartung, Nick Hartung, Noel Hartung, Lina Henkel, Levi Hinz, Xenia Jort, Aimée Mootz, Noah Lammerskötter Niño, Julia Lungren, Noemi Mastenbroek, Robin Muckel, Emma Münzberger, Paul Pogge von Strandmann, Kristina Sacks, Christine Schneider, Carlotta Weiß, Emma Wolf und Lilly Zimmermann. Etwa 25 Personen haben bei den Gottesdiensten mitgewirkt: Eltern hatten die Kirche wunderschön geschmückt, Mitglieder des Marburger Bachchores sangen „Notre Père“ und Mendelssohns „Denn er hat seinen Engel befohlen“, Noemi Domokos und Dr. Helmut Hering spielten virtuos die Orgel und die Streicher Friederike, Jakob und Benjamin Lepetit begleiteten mit zarten Melodien die Übergabe von Rosen an die Eltern. Außerdem trug das Duo Nina Hinz und Dominik Mahr ein bewegendes Lied über Gottes Treue vor. Ein herzliches Dankeschön allen, die uns so reich beschenkt haben! Am wichtigsten aber ist und bleibt der Segen, den wir für unsere jungen Leute erbeten haben und weiter erbitten.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Konfirmation am 10. und 11. Mai. Fotos: F. Pracht, H. Ryder

#### Konfirmationsjubiläum

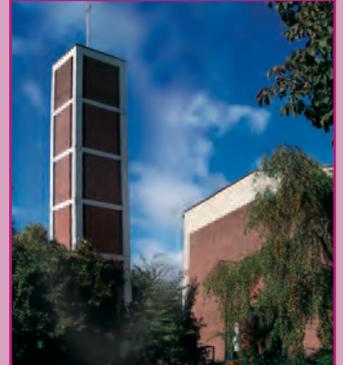
Alle, die in diesem Jahr ihre Goldene Konfirmation oder ein anderes Konfirmationsjubiläum – unabhängig vom ursprünglichen Ort – feiern möchten, können dies am Sonntag, dem 6.7. um 10.00 Uhr in der Pauluskirche tun. Wer mag, kann sich dazu beim Pfarrer anmelden.

#### Schulanfangsgottesdienst

Alle Kinder, die nach den Ferien in die erste Klasse kommen, sind mit ihren Familien herzlich eingeladen zum Ökumenischen Schulanfangsgottesdienst am Dienstag, dem 19.8. um 9.15 Uhr in der Pauluskirche. Auf die Kinder warten bekannte und neue Lieder, eine spannende Geschichte, die Handpuppe Johannes und eine kleine Überraschung.

#### Seniorenkreise

Die Kreise für Senioren treffen sich durchgehend auch im Juli und August. Beim Lukastreff am Donnerstag, dem 3.7. geht es um die Frage: „Zugänge zum Geheimnis der Dreieinigkeit“. Im Lukastreff am Donnerstag, dem 7.8. spricht die Biologin Heike Stahlhut über das Thema „Wie der Wolf auf den Hund kam.“ Beim Kreis „mittendrin“ im Paulus-Gemeindehaus am Freitag, dem 25.7. gibt es eine Anleitung zur Gymnastik im Sitzen und bei „mittendrin“ am 29.8. stellt der Mediziner Dr. Jörg Schwab ein christliches Schulprojekt in Uganda vor. Alle diese Treffen beginnen um 15.00 Uhr. Neben den Vorträgen wird gesungen und an festlich gedeckter Tafel Kaffee und Kuchen genossen.



## Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29  
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

**Gemeindepädagoge**

**Hannes Ryder**

E-Mail:

hannesbergander@web.de

Tel. 0178-9321253

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin: Nicole Rabben**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan**

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkruppe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

### Ev. Familienzentrum Hansenhaus

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Tel.: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Donnerstag, 03.07.2025**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Ev. Messe

**Freitag, 04.07.2025**

**Elisabethkirchengemeinde**  
18:30 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Wischnewski

**Samstag, 05.07.2025**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethhof  
Pfr. Biskamp  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 06.07.2025**  
**3. So nach Trinitatis**

**Sommerkirche 1**  
„Von guten Mächten –  
Singen gegen die Angst“  
11.00 Uhr im Kirchgarten  
der Matthäuskirche  
mit Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
Ruhe in Gott

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
Konfirmationsjubiläum

**Donnerstag, 10.07.2025**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Abendmahl am Donnerstag  
(Ev. Messe)

**Samstag, 12.07.2025**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethhof  
Lektorin Diewock  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 13.07.2025**  
**4. So nach Trinitatis**

**Sommerkirche 2**  
„Oseh shalom bimromav –  
Der du Frieden schaffst  
in der Höh“  
10.00 Uhr in der Lutherischen  
Pfarrkirche St. Marien  
mit Lektorin Diewock  
und Pfr. Biskamp

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Schult  
Universitätsgottesdienst  
in der Reihe  
„Poesie und Religion“:  
Es ist ein Weinen in der Welt



## Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.  
Heute in die eine, morgen in die andere Richtung, 2000 Schritte weit.  
Stehenbleiben, in Ruhe schauen. Dann lauschen, riechen, spüren.  
Entdecken, was immer schon da war. Zum ersten Mal.  
Nie wieder wird es, nie wieder wirst du genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS

**Den Armen  
Gerechtigkeit**

**Brot  
für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: Spende KiM

- Anzeigen -

**OE|KU  
ME|NE ZU FUSS**

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 53 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

06.07.	Kreuz und Quer (Rüdighheim)	Herr Erben	8 km
20.07.	Steinbruchweg (Moischt)	Herr Sohn	7 km

Nicht durch das Wünschen  
wird unser Leben wertvoll,  
sondern durch das Danken.  
Marie Hüsing

## Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

**GREIF** BESTATTUNGEN  
FLORIAN SEIM  
Bestattungsfachkraft

Am Krappen 8a  
Telefax (0 64 21) 3 36 49  
www.greif-bestattungen.de

Tel. 3 46 44

Bestattungen

**HEUSER**  
Geprüfter Bestatter

Wehrda, Waldweg 3  
Telefax (0 64 21) 8 20 32

Tel. 8 33 80

**SCHREYER**  
Bestattungen  
Fachgeprüfter Bestatter

MR-Cappel  
Zur Burgruine 12  
Info@schreyer-bestattungen.de

Tel. 6 75 80

**PIETAT** **SPUCK**  
BESTATTUNGSMITTEL  
Geprüfter Bestatter

Bahnhofstraße 9a  
www.bestattungsinstitut-spuck.de

Tel. 6 57 12

**J. Vaupel**  
Bestattermeister

Am Erlengraben 6  
www.vaupel-bestattungen.de

Tel. 9 13 00





## Großer Sommergottesdienst im Matthäus- Kirchgarten

Unter dem Motto: „Von guten Mächten – Singen gegen die Angst“ beginnt am 6. Juli um 11 Uhr ein besonderer Gottesdienst im Garten rund um die Matthäuskirche. Es ist sowohl der Auftaktgottesdienst der diesjährigen Reihe von Sommerkirchengottesdiensten der zum Marburger Gesamtverband gehörenden Gemeinden als auch der gemeinsame Gottesdienst des Kooperationsraumes „FIOW“, zu dem die evangelischen Kirchengemeinden südlich von Marburg, z.B. aus den Kommunen Weimar, Fronhausen und Lohra gehören.

Wir wünschen uns aus vielen Gemeinden kleine gesungene oder instrumentale Beiträge, die Mut machen und stärken, und sind gespannt, was am Ende zusammengetragen werden wird. Aus unserer Gemeinde sind in jedem Fall die „Frischen Töne“ mit dabei!

Kommen Sie gerne! Bei Sonnenschein ist ein guter Sonnenschutz sicher hilfreich. Und falls es regnet, findet alles in der Kirche statt!

### Gottesdienste in den Sommerferien

Die hessischen Schul-Sommerferien beginnen in diesem Jahr am 5. Juli und enden am 17. August. Wir feiern in dieser Zeit drei Gottesdienste in der Matthäuskirche: am 6. Juli, am 27. Juli und am 17. August. An den anderen Feriensontagen laden wir herzlich ein zu den Sommerkirchen-Gottesdiensten der anderen Marburger Kirchengemeinden. Und wer rechtzeitig bei anderen Gemeindegliedern nachfragt, findet bestimmt eine Mitfahrgelegenheit!

### Konzert der Seniorenkantorei

Mit einem sommerlichen Sing- und Musikprogramm ist die Seniorenkantorei am 4. Juli ab 19 Uhr in der Matthäuskirche zu Gast. Nähere Infos dazu finden Sie auf den Veranstaltungsseiten im vorderen Teil dieser KiM!



## Vertrauen wagen!

Sie haben uns am 18. Mai einen schönen Gottesdienst geschenkt, die mittlerweile konfirmierten Jugendlichen aus der Universitäts- und der Matthäuskirchengemeinde. Für diesen Gottesdienst hatten sie einen kleinen Tisch zusammengebaut und gestaltet, auf dessen Unterseite der jeweilige Konfirmationsspruch zu lesen war. Unser Bild zeigt den Moment im Gottesdienst, in dem die Jugend-

lichen entscheiden mussten, ob sie der Tragfähigkeit ihres kleinen Tisches trauen oder nicht. Der Hersteller verkauft sie nämlich mit dem Hinweis auf eine maximale Tragkraft von 10 kg. Und siehe da: die Tische trugen! Wir hoffen, dass die Jugendlichen auch in Sachen Gottvertrauen auf ihrem weiteren Lebensweg ermutigende Erfahrungen machen werden!

Fotos: T. Deucker



## Matthäuskirche Ockershausen

### Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,  
Tel. 3093554

E-Mail: [elke.kirchhoff@ekkw.de](mailto:elke.kirchhoff@ekkw.de)  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: [c.seitz@ekkw.de](mailto:c.seitz@ekkw.de)  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### Gemeindebüro:

Bornegasse 1, Tel. 33372  
Gertraud Müller, E-Mail:  
[Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de](mailto:Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de)  
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### Hausmeister:

Roman Herdt,  
Tel. 0163 1423694

### Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

## Kindergärten

### Ockershausen, Alte Kirchhofgasse 8

Leitung: Anke Hillig,  
Tel. 34172

E-Mail:

[kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)

Web: [www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kin- dertagesstaette-ockershausen](http://www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kin- dertagesstaette-ockershausen)

### Stadtwald, Rudolf- Breitscheid-Straße 28

Leitung: Natalie Schneider,  
Tel. 3800300

E-Mail: [kita.stw@ekkw.de](mailto:kita.stw@ekkw.de)

Web: [www.kitas-marburg.de/einrichtungen/ kindertagesstaette-graf-v- stauffenberg-strasse](http://www.kitas-marburg.de/einrichtungen/ kindertagesstaette-graf-v- stauffenberg-strasse)

## Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“: Proben  
Mo ab 20 Uhr im Gemeindehs.  
Chorltg.: Tim Riemenschneider  
Kontakt: [frische-toene@gmx.de](mailto:frische-toene@gmx.de)

Der Bibel-Hauskreises trifft  
sich wieder im September!

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

# Säen und ernten - ein Küsterjahr

Im Sommer letzten Jahres begannen wir unseren Küsterdienst in der Markuskirchengemeinde Marbach. Es war ein kleineres „Wir“ als gedacht. Eigentlich hatten mein Mann und ich vorgehabt, uns den Dienst mit einer anderen Familie zu teilen, da wir nicht wussten, ob



wir dem Küsterdienst zwischen Familie, Arbeit, Freunden, Ehrenamt, Musik und Fortbildungen allein gerecht werden könnten. Der Respekt war groß – schließlich hatten wir einige der Aufgaben schon bei den Großeltern oder bei der Küsterfamilie in der Heimatgemeinde miterlebt.

Im Gespräch mit unserer Pfarrerin und in der Arbeit übers

Jahr wurde aber schnell klar, dass das „Wir“ viel größer war als gedacht: So viele hilfsbereite und engagierte Menschen, denen wir im Kirchenvorstand, in der Vikarin, beim Aufbau von Festzelten, dem Schmücken zur Konfirmation, beim vielfältigen Buffet der Kirche Kunterbunt oder hinterm Grill beim Himmelfahrtsgottesdienst begegnen durften...

Vielfältig waren auch die Aufgaben, die auf uns warteten: Blumenschmuck, läuten, heizen, Lieder hängen, Antependienwechsel, Gartenarbeit, Kerzenschneiden, Kirchencafé und Einkäufe waren eher die Routine, zu der sich dann mal ein undichter Wasserhahn, ein gerostetes Fallrohr, ein widerpenstiger Briefkasten, der Aufzugs-TÜV kurz vor Weihnachten, Advents-

kranzwinden, eine Diamantene Hochzeit, eine sonnenblumige Einschulung, ein Fußball-Gottesdienst oder das 60-jährige Jubiläum gesellten.

Es war so schön zu erleben, dass sich manches auch kombinieren ließ und sich zum Krippenspiel kurzerhand eine (Groß-)Elternband gründete oder die Gitarre im reizarmen Gottesdienst zum Einsatz kam.

Wo hat man schon einen Arbeitsplatz, an den man regelmäßig Kinder, Freunde, Omas und Opas mitbringen kann und die auch noch von Herzen willkommen sind und sogar unterstützen können?

„Säen und ernten“ – so lautet die Überschrift eines Plakates in der Markuskirche, bei dem man sich seit einigen Wochen Komplimente „abpflücken“ und weitergeben oder neue „pflanzen“ kann und sie unterstreicht noch mal mehr die angenehme Arbeitsatmosphäre, die wir dieses Jahr erleben durften. Kompliment zurück also an Pfarrerin Annika Wölfel und die Gemeinde, die uns so herzlich aufgenommen haben. Danke für die angenehmen Dienstbesprechungen, eine Fehlerkultur, die auf Lösungsorientierung setzt und dafür, dass tatsächlich gelobt und nicht nur nicht gemeckert wird.

Hannah Golin  
und Marlon Becker

Foto: privat

## Gottesdienst zur Einschulung

Den Gottesdienst zur Einschulung am 19.08. um 9 Uhr in der Markuskirche gestalten Pfarrerin Annika Wölfel, Vikarin Lisa Brekerbohm und das Schulteam. Wir wünschen allen Schulkindern und Familien einen guten Start in diesen spannenden und neuen Lebensabschnitt!

## Sommerfest im Connex

Am Donnerstag, den 3.7. feiern wir wie jedes Jahr gemeinsam den Abschluss des Schuljahres und damit auch den Abschied von unseren Viertklässler:innen. Wir möchten gerne auch alle anderen Menschen der Marbach herzlich einladen, mit uns zu feiern. Ab 17 Uhr werfen wir den Grill an, es gibt Getränke und Zeit für nette Gespräche. Wir bieten verschiedene (Mitmach-) Angebote für Kinder an und um 17.30 Uhr findet die offizielle Verabschiedung der 4. Klassen statt. Wir freuen uns auf ein schönes Sommerfest!



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37  
(1. Stock), Pfarrerin:  
Annika Wölfel, Tel. 32658  
Sprechzeit der Pfarrerin:  
freitags 8.30 – 10.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
E-Mail: annika.woelfel@ekkw.de  
<https://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37  
(1. Stock), Sekretärin:  
Gertraud Müller, Tel. 32658  
Bürozeiten der Sekretärin:  
mittwochs 15.30 -17.30 Uhr  
E-Mail: Pfarramt.Marburg-  
Markuskirche@ekkw.de  
Küsterin und Küster: Hannah  
Golin und Marlon Becker  
E-Mail: hannah.golin@ekkw.de

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733  
Leiterin: Kirstin Wandersee  
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen

**Dienstag**  
Krabbelgruppe: 9.30-10.30 Uhr  
im Gemeinderaum. Anmeldung:  
krabbeln@marburg-marbach.de  
Kinderkirchenchor: pausiert  
Anika Wandersee  
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de  
Konfirmandenunterricht:  
Dienstag-Nachmittag außer in  
den Schulferien (Kontakt: Pfarr-  
amt, Tel. 32658)  
Hauskreis: nach Absprache und  
Teilnehmerzahl in der Kirche oder  
im Gemeinderaum (Kontakt:  
Annette Otterbach, Tel. 162215)  
**Mittwoch**  
Frauenkreis: 1. Mittwoch im  
Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel.  
32658 oder Familie Kersten).  
Ökumen. Gemeindegemeinschaft:  
17.09., 26.11.  
**Freitag**  
Feierabend! Jeden letzten Freitag  
im Monat Feuerwehrhaus Mar-  
bach ab 18 Uhr. (Kontakt: Tobias  
Müller, Tel. 1865687 und die  
Freiwillige Feuerwehr Marbach)  
**Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst

Zeitnahe Informationen entnehmen  
Sie bitte den Aushängen in den  
Schaukästen und den Nachrichten  
auf unserer Homepage.

**In den Sommerferien finden, außer am 3. August 2025, in Markuskirche keine Gottesdienste statt! Wir sind Teil der Initiative „Sommerkirche“ mit den anderen Innenstadtgemeinden.**

## Konfirmation 2025 – Gottes Segen für euch!

Am 25. Mai haben 15 junge Menschen „Ja“ zu ihrer Taufe gesagt. Wir gratulieren euch von Herzen!

Foto D. Behrens





## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Richtsberg

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90  
Nach Vereinbarung  
**Gemeindebüro:**  
Gertraud Müller  
Chemnitzer Str. 2  
Dienstag: 08.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
gertraud.mueller@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

### Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr,  
Treffpunkt: Thomaskirche

### Tanzkreis

2. und 4. Di, 15.00 Uhr,  
Emmauskirche

### Offener Jugendraum

Di 18.00-21.00 Uhr  
Do ab 18.30 Uhr  
Treffpunkt: Thomaskirche und  
BSF-Jugendtreff, Kontakt: Vivian  
Ryder, Tel. 0157 5136 7600

### Spielekreis für Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Beratungs- und  
Begegnungszentr., Sudetenstr. 24

### Kaffee & Buch bei Thomas

pausiert

### Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr im Saal der Richts-  
berggemeinde (Am Richtsberg 70,  
oberhalb von Edeka)

### Spinnstube

1. und 3. Do, 15.00 Uhr,  
Emmauskirche (außer i. d. Ferien)

### Literaturkreis

2. Do und 4. Do, 14.30 – 16.00  
Uhr, Beratungs- und Begegnungs-  
zentrum, Sudetenstr. 24

Kontakt: Pfr. i.R. Friedhelm  
Rödiger, Tel. 06421 983 7474

### Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr, CenTral,  
Sudetenstraße 26

### Richtsborg Mobil

Mo, Mi, Do, 16.30 – 19.30 Uhr  
(Sommerfahrplan)

### Klavierunterricht

Fr, 13.30 – 17.30 Uhr, Treffpunkt:  
Thomaskirche

### Junge Erwachsene

pausiert

### Gottesdienst der ukrainisch- orthodoxen Gemeinde

So, Philippshaus,  
Universitätsstraße 32

Bitte informieren Sie sich über  
aktuelle Gottesd. und Gruppen-  
treffen im Gemeindebüro oder  
auf unserer Homepage

## Vereinigung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lukas und Paulus

Am 1. Januar 2026 werden unsere beiden Kirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde fusionieren.

Das ist die Absicht der Kirchenvorstände beider Gemeinden. In den letzten Monaten fanden dazu regelmäßig Treffen statt, in denen wir wichtige Fragen diskutierten, wie z. B. den

Namen der künftigen Kirchengemeinde oder, wie der Kirchenvorstand gebildet und das Vermögen der beiden Kirchengemeinden künftig verwaltet werden soll.

In der kommenden Zeit werden wir vor allem inhaltliche Fragen wie gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen klären. Es

ist ein spannender Weg, auf dem manches hinterfragt wird, was vertraut und gewohnt war, aber auch schon jetzt aufstrahlt, was wir als große Chance für unsere Kirchengemeinden sehen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie gern mehr über die künftige Kirchengemeinde erfahren wollen.

## Sommerkirche im Juli und August

In den großen Schulferien ab dem 6. Juli starten die Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg ihr Sommerkirchenprogramm. In jedem der Gottesdienste wird ein Lied bestimmend. Neben der Sommerkirche werden wir vierzehntäglich Gottesdienste in der Emmauskirche anbieten, und zwar am 13. und 27. Juli sowie am 10. August. Am Sonntag, dem 17. August, schließt die Sommerkirche

mit einem Gottesdienst um 11.05 Uhr im Pfarrgarten der Thomaskirche. Dann wird es thematisch

um das Lied „Morgenlicht leuchtet“ gehen.

Foto: privat



## „Kochlöffel“ sucht Mitarbeiter\*innen (m/w/d)

Für die Mitarbeit im „Kochlöffel“ braucht es viele Talente. Die Mitarbeiter\*innen benötigen neben geschickten Händen u. a. beim Falten von Servietten, Geistesgegenwart bei der schnellen und reibungslosen Ausgabe des Essens oder Offenheit für die Gespräche mit den Gästen auch einiges an Kraft. Vor allem im Spülbetrieb müssen schwere Geschirrkörbe und Tablets hin- und herbewegt werden.

Für diese Arbeiten suchen wir noch Mitarbeiter\*innen, die anpacken können. Haben Sie Inte-

resse an einer sinnvollen Arbeit in einem tollen Team, sprechen Sie uns an. Fotos: privat



## Thomaskirche – Lösung in Sicht

Seit März suchen wir mit Vertretern des Kirchenkreisamtes, des Evangelischen Gesamtverbandes Marburg und des Ingenieurbüros Pfeiffer und Schmidt nach einer Lösung, wie wir unsere Gottesdienste und die Gemeindegarbeit teilweise wieder in der Thomaskirche stattfinden lassen können. Wir sind dankbar dafür, dass wir an so vielen Orten gastlich aufgenommen worden sind und unsere Gemeindegarbeit dort stattfinden lassen können, merken aber, dass uns eine geistliche Mitte und ein Ort fehlt, an dem

wir als Kirchengemeinde ankommen und sein können. In Zusammenarbeit mit Thomas Pfeiffer konnte nun ein Weg gefunden werden, um das Dach über dem Jugendtrakt so zu entlasten, dass die Träger nicht übermäßig belastet sind. Außerdem arbeiten wir an einer besseren Wasserabführung vom Dach. Das ist besonders bei starken Regenfällen wichtig, wie sie hin und wieder auftreten können. Wenn alle diese Maßnahmen abgeschlossen sind, werden wir diesen Bereich der Thomaskirche für Gottesdienste, den

„Kochlöffel“, viele Gemeindegruppen und vor allem für „Kaffee&Buch“ und den Offenen JugendRaum nutzen. Das ist ein großer Grund zur Freude.



# Das Kinderparlament in der Kita: Kleine Stimmen, große Veränderungen

Was wäre, wenn Kinder in der Kita ihren Alltag aktiv mitgestalten könnten? In vielen Einrichtungen ist das längst Realität – durch das Kinderparlament. Hier übernehmen Kinder Verantwortung, äußern ihre Meinung und gestalten die Kita gemeinsam mit dem pädagogischen Team. Doch wie funktioniert das konkret?

Ein Beispiel aus dem Kita-Alltag: „Unser Fußballplatz hat viel zu viele Wurzeln, man kann kaum richtig spielen!“, beschwert sich Paul. „Das ist gefährlich!“, ergänzt Alva. Dieses Anliegen wurde im Kinderparlament besprochen, welches bei Bedarf einmal die Woche stattfindet. Die Kinder forderten gemeinsam Verbesserungen. Gemeinsam wurde nach Lösungen und Möglichkeiten gesucht und tatsächlich wurde die Stadt kontaktiert, Erfolg: Eine Erneuerung des Rasens ist nun geplant. Ein starkes Zeichen dafür, dass die Stimmen der Kinder Wirkung zeigen.

Ob es um das Mittagessen, Ausflüge oder Spielmaterialien

geht, die Kinder entscheiden mit. Der wöchentliche Treffpunkt ist ein geschützter Raum für Austausch, Ideen und Lösungen. Die Kinder lernen, ihre Meinung selbstbewusst zu äußern, Verantwortung zu übernehmen und erfahren, dass sie ihre Kita mitgestalten können. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihr Gemeinschaftsgefühl.

Ein wichtiger Bestandteil ist das Beschwerdemanagement. Im sogenannten „Stein-Feder-Kreis“ haben alle Kinder die Möglichkeit, Kritik oder Probleme anzusprechen, z. B. Kon-

flikte auf dem Spielplatz oder in der Gruppe. Die Anliegen werden ernst genommen und gemeinsam werden Lösungen erarbeitet. So lernen Kinder nicht nur, Probleme zu benennen, sondern auch, wie sie aktiv Veränderungen anstoßen können. Sie erleben, dass ihre Gefühle zählen und dass sie etwas bewirken können.

Das Kinderparlament wirkt über den Sitzungsraum hinaus: Es schafft ein offenes, respektvolles Klima in der gesamten Kita. Kinder erleben sich als gleichwertige Mitglieder einer



Gemeinschaft – das stärkt nicht nur ihr Selbstbild, sondern auch das Miteinander im Alltag. Auch die Erzieherinnen und Erzieher profitieren: Sie erleben, wie kreativ und lösungsorientiert Kinder denken, wenn man ihnen den Raum dafür gibt.

## Mitbestimmung macht den Unterschied!

Das Kinderparlament ist weit mehr als ein Projekt zur Meinungsäußerung. Es ist ein lebendiges Beispiel für eine Kultur des Respekts, der Mitbestimmung und der Verantwortung. Kinder lernen, dass ihre Stimme zählt – nicht erst in der Zukunft, sondern schon jetzt. Sie gestalten ihre Umgebung mit und werden so zu aktiven, selbstbewussten Mitgliedern der Gemeinschaft. Das verändert nicht nur die Kita – es prägt Persönlichkeiten. Fotos: Kita



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter  
von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email:  
kinderkrippe.marburg@ekkw.de  
Leitung: Nicole Rabben

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32  
Tel.: 06421 – 23570, Email:  
kita.philippshaus@ekkw.de  
Leitung: Kathrin Siebrands/  
Sabrina Neumann

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421 – 65901,  
Email: kita.julienstift@ekkw.de  
Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**  
Johannes-Müller-Str. 1  
Tel.: 06421 – 67736,  
Email: kita.mlh@ekkw.de  
Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershausen**  
Alte Kirnhofsgasse 8  
Tel.: 06421 – 34172, Email:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Leitung: Anke Hillig

**Kita Emil-von-Behringstr. 55**  
Tel.: 06421 – 64733,  
Email: kita.marbach@ekkw.de  
Leitung: Kirstin Wandersee

**Familienzentrum Hansenhaus  
Kita u. Krippe**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421 – 9830040,  
Email: familienzentrum.  
hansenhaus@ekkw.de  
Leitung: Anja Diekmann

**Kita Stadtwald**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 28  
Tel.: 06421-3800300,  
Email: kita.stw@ekkw.de  
Leitung: Natalie Schneider

**Kita Berliner-Str. 2a**  
Tel.: 06421 – 41000,  
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de  
Leitung: Melanie Sindt

**Kita Am Ortenberg**  
Tel.: 06421-979 19 14, Email:  
kita.amortenberg@ekkw.de  
Leitung: Janko Schwaner

**Hort Barfüßertor 1**  
Tel.: 06421 – 23336,  
Email: kinderhort.bft@ekkw.de  
Leitung: Sylvie Cloutier

**Beauftragte d. evang.  
Kindertagesstätten**  
Birte Schlesselmann  
Tel.: 06421 – 16991224,  
Email:  
birte.schlesselmann@ekkw.de



## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
[www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

### Wochenprogramm

#### compass

dienstags: 13.00 – 19.00 Uhr  
(Osterferien ab 16 Uhr)  
Afterschool Lounge  
„aktiv und kreativ“

mittwochs: 16.00 – 20.00 Uhr  
„Queer & friends Café“  
Kontakt: [queer@ejmr.de](mailto:queer@ejmr.de)

freitags 18.00 – 22.00 Uhr  
Weekend Lounge  
„cook & connect“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr  
Probenraum-Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

Die Monatsplanung für Fahrten  
und Standorte können erst so  
kurzfristig festgelegt werden, dass  
aktuelle Informationen unter  
[www.ejmr.de](http://www.ejmr.de) und bei Instagram:  
#ansprechbar\_ejm zu finden sind.

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr  
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

#### Jugendraum am Richtsberg

dienstags: 18.00-20.30 Uhr

donnerstags: 18:30-20:30 Uhr  
(ab 13 J.)

### So können Sie uns erreichen

#### ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus „compass“:

Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg, Tel. 61194

mail:

[Ev.JugendMarburg@ekkw.de](mailto:Ev.JugendMarburg@ekkw.de)

Homepage: [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

#### JugendpfarrerIn

Elke Kirchhoff-Müller

mail: [elke.kirchhoff@ekkw.de](mailto:elke.kirchhoff@ekkw.de)

Tel.: 0177 1404264

#### Kinder- und Jugendhaus

Connex: Marbach,

Brunnenstraße 1, Tel. 590440

mail: [kjhconnex@ejmr.de](mailto:kjhconnex@ejmr.de)

#### Jugendraum am Richtsberg

-Thomaskirche -

35039 Marburg, Chemnitzer Str. 2  
N.N.

## Sieben Jahre Queer&friends-Cafe

Seit sieben Jahren gibt es das Queer&friends-Cafe im Jugendhaus „compass“. Im Rahmen einer siebenstündigen Geburtstagsparty Ende April hielt eine 18-jährige Besucherin eine ergreifende Rede, die perfekt ausdrückt, was dieses Angebot für die Besuchenden bedeutet:

Ende August war ich zum ersten Mal hier –  
mit Freund\*innen.

Ich wusste nicht genau, was auf mich zukommt.  
Ich wusste nur: Ich gehe jetzt hin.

Ein bisschen neugierig, ein bisschen unsicher.

Und heute weiß ich:

Das war einer dieser Momente im Leben,  
die im Nachhinein alles verändern.

Denn hier, an diesem Ort –  
in dieser Gruppe, in diesem Raum –  
habe ich etwas gefunden,  
das ich schon immer gesucht habe.

Etwas, das sich nicht in Worte fassen lässt,  
aber trotzdem klar da ist.

Ich wurde offener, weil ich gemerkt habe:

Ich muss mich hier nicht verstecken.  
nicht anpassen, nicht verstellen.

Ich habe Menschen getroffen, die einfach da sind.  
Mit ehrlichen Blicken. Mit offenen Herzen.  
Mit der Bereitschaft, zuzuhören – wirklich zuzuhören.  
Nicht, um zu urteilen, sondern um zu verstehen.

Ich habe Freund\*innen gefunden.  
Nicht nur für ein Wochenende  
oder ein gutes Gespräch,  
sondern Menschen, die geblieben sind.  
Menschen, die mich einfach annehmen, wie ich bin.

Und in all dem habe ich etwas gefunden,  
das ich selbst kaum kannte: Sicherheit.

Sicherheit in mir selbst.

Sicherheit in meinem Queersein.

Sicherheit in meinem Dazugehören.

Weil es oft schwierig ist,  
diese Sicherheit in Freundschaften oder in meiner  
Familie zu finden.

Hier ist niemand „zu viel“.  
Hier gibt es kein „richtig“ oder „falsch“.  
Es gibt nur: „Du darfst da sein.“  
Genau so, wie du bist.“

Wenn ich jemanden zum Reden brauche –  
ist jemand da.

Das Queer & friends Café ist für mich  
mehr als ein Treffpunkt.  
Es ist zu einem Zuhause geworden.  
Zu einem der wenigen Orte, an dem ich wirklich  
durchatmen kann.

Wo mein Herz nicht schwer, sondern leicht wird.  
Wo ich keine Angst haben muss,  
mich zu verstecken –  
mit meiner Sexualität, mit meinem ganzen Sein.

Weil ich weiß: Ich bin nicht allein.

Und ich glaube, das ist das Größte,  
was ein Raum uns schenken kann:  
Das Gefühl, nicht allein zu sein.  
Gesehen zu werden. So, wie man ist.  
Oder auch: So, wie man gerade erst dabei ist,  
sich selbst zu entdecken.

Danke, dass es euch gibt.  
Danke, dass ihr diesen Raum mit Leben füllt.  
Mit Lachen. Mit Gesprächen. Mit Wärme.

Danke, dass ich hier sein darf.  
Ihr habt mein Leben verändert.  
Mehr, als ihr vielleicht denkt.

Danke, dass es euch gibt! Marie A., April 2025

Foto: ejm



## Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

### Unser neues Programm ist da – Vorfreude in Orange

Wenn im Juli schon viele Gedanken Richtung Urlaub fliegen, freuen wir uns bereits auf die Angebote, die nach der Sommerpause auf uns warten. Unser Koffer fürs zweite Halbjahr ist gut gefüllt: mit neuen

Angeboten und bewährten Kursen. Neues und Bewährtes – um sich wohlzufühlen und angeregt zu werden!

Schon jetzt gibt es die Möglichkeiten, kleine Auszeiten übers Jahr zu planen, der Vorfreude Raum zu geben:

Klettern oder ein Escape-Room-Abenteuer mit den Kindern? Ein Hula-Hoop-Kurs mit Freunden? Eine Engelswerkstatt im Advent?

Im Bereich Kochen und Ernährung werden alte Techniken wie Fermentieren ausprobiert und Rezepte neu interpretiert, wie etwa beim veganen Festtagsbraten. Und wie wäre es zum Nachtmahl mit französischer Patisserie zum Genießen?

Auch wollen wir uns vermehrt zusammen auf den Weg machen – mit Wandern, Pilgern und gemeinsamen Ausflügen. Bei alledem steht der Wunsch nach Gemeinschaft im Vordergrund: zusammen ein Stück des Weges gehen, Freude haben an dem, was ist und gemeinsam entstehen kann. Wir freuen uns auf und über alle Besucher und Teilnehmenden, auf interessante Begegnungen, neue Kontakte und Freundschaften. Über den QR-Code auf der Vorderseite unseres Programms gelangen Sie direkt auf unsere Homepage: [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) und können dort auch online im neuen Programm stöbern. Viel Freude dabei!



### Elternkurs in Anlehnung an „Starke Eltern - Starke Kinder“

Viele Eltern fühlen sich allein mit den alltäglichen Belastungen. Das Familienleben ist in einem Alltag mit verschiedensten Aufgaben, Rollen und Terminen ein herausfordernder Balanceakt. Und es ist so wichtig, sich in dieser Zeit gegenseitig zu stützen und

sich mit hilfreichem Austausch und Anregungen zu stärken. Der Kurs findet statt vom 23.10. bis 11.12. zwischen 18 und 20 Uhr in einer Mischung aus Präsenz- und Onlinekurs in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund in der Universitätsstr. 29 in Marburg

in Anlehnung an das Konzept „Starke Eltern – Starke Kinder“. Unter Leitung der Beraterin Gudrun Siebke-Richter werden auch die Themen und Fragen der Eltern aufgegriffen.

Ziel ist es, bei Problemen und Absprachen zu unterstützen, um eine Familie zu sein, in der alle mit ihren Bedürfnissen und Eigenheiten gern leben. Der Kurs will Eltern stärken und mit Hilfen dazu beitragen, eine „starke Familie“ zu sein. Dabei ist un-

erheblich, wie alt die Kinder sind. Anmeldung und weitere Informationen unter: [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) (Kursnr. N61-002) oder Mo-Do, 9-12 Uhr per Telefon 06421/175080. Die Anmeldung mit gültigem Marburg-Pass ist möglich.



Foto: medio.tv/schaulderna

### „Tu deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen!“

Dieses Zitat der Heiligen Teresa von Avila stammt aus dem 16. Jahrhundert. Es ist also kein neuer, aber doch ein sehr aktueller Gedanke, dass Übungen für den Körper auch Einfluss auf die Seele haben können. Stehend, sitzend, tragend, bückend – unser Rücken muss im Alltag einiges aushalten. Vom 18.08. bis 29.09.2025 findet im Gymnastikraum der Ev. Familien-Bildungsstätte Marburg daher jeweils von 8:30 bis 9:30 Uhr ein Angebot zur Rückenfitness für Frauen 50+ statt. An sieben Terminen leitet Dozentin Birgit Scharf ein Aufwärm- und Koordinationstraining mit Übungen aus dem funktionellen Training für die Rückenmuskulatur – unter Berücksichtigung der tiefen Muskeln und Faszien, die den Rücken stabil und beweglich erhalten. Am Ende der Stunde stehen Mobilisations- und Dehnübungen sowie Entspannungstechniken. Wohltuend für Körper und Seele. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldung und weitere Informationen unter: [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) (Kursnr. N82-120) oder Mo-Do, 9-12 Uhr unter Tel. 06421/175080.



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

#### Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34,  
35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)



E-mail:  
[fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

Mit einem Klick zur Homepage!

**Bürozeiten sind:**  
Mo-Do 9.00-12.00 Uhr  
Fr geschlossen  
Sommerschließzeit  
21.07.2025 – 08.08.2025

 **Mehr-Generationen Haus**  
**Hier ist was los!**  
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

#### Familiencafé

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!  
**sonntags 15.30 -17.30 Uhr**  
Bitte Schulferienzeiten beachten.

Worauf könnt ihr euch freuen?

Erzähl- und Vorlesegeschichten mit dem Kamishibai, kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen, Bastel- und Baumöglichkeiten und vieles mehr!

Jeden letzten Sonntag im Monat: Waffel-Buffer. **Seid dabei!**





**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Beratung und Praktische Hilfen

Flüchtlingsberatung und  
Migrationsberatung für  
erwachsene Zuwanderer, nach  
Terminvereinbarung,  
Haspelstraße 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91 26 0  
Kleiderladen, Haspelstraße 5

Die aktuellen Öffnungszeiten  
stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnungslose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle  
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen,  
Erziehungsberatungsstelle,  
Schwangerenberatungsstelle,  
Familienplanung, Sexualberatung,  
staatl. anerkannte Schwangeren-  
konfliktberatungsstelle, Vergabe  
von Mitteln der Bundesstiftung  
„Mutter und Kind“, Familiengesundheit,  
Kur- und Sozialberatung  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00  
Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

## Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG  
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-  
tung für Betroffene und Angehörige,  
Vorbereitung und Durchführung  
ambulanter Suchtbehandlung,  
Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037  
Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrich-  
tungen stehen unabhängig von  
Alter, Nationalität und Konfes-  
sion jeder/jedem offen und sind  
streng vertraulich. Termin nach  
Vereinbarung, Info und Kontakt  
auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN:  
DE81 5206 0410 0002 8001 01,  
BIC: GENODEF1EK1,  
Verwendungszweck:  
DWMarburg-Biedenkopf

# Asylberatung in schwieriger Zeit

Im Rahmen meiner Ausbildung im Asyl- und Flüchtlingsrecht bei der Refugee Law Clinic (RLC) am Fachbereich Rechtswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen habe ich ein Praktikum in der Asylverfahrensberatung des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf in der Erstaufnahmeeinrichtung in Neustadt absolviert. Die Arbeit mit Asylsuchenden unterschiedlicher kultureller Hintergründe war eine sehr bewegende Erfahrung, die besondere Fähigkeiten erforderte. Es ist ein Tätigkeitsfeld, das aktives Zuhören, interkulturelles Verständnis, Empathie und Durchsetzungsvermögen verlangt, denn es geht um Menschen mit individuellen Geschichten, Hoffnungen, Ängsten und manchmal auch inneren Konflikten.

Für Svenja Thrams und ihre Kollegen:innen in der Asylverfahrensberatung gehört es jedoch zum Alltag, nicht immer gute Nachrichten überbringen zu können. In manchen Fällen müssen sie Asylsuchenden mitteilen, dass deren Chancen, in Deutschland bleiben zu dürfen, sehr gering sind und dass sie ausreisepflichtig sind.

Die zwischenmenschliche Ebene ist für Svenja Thrams von zentraler Bedeutung: „Ich möchte offen dafür sein, zu hören, wie es der Person geht, die gerade vor mir sitzt. Ich möchte signalisieren, dass ich ansprechbar bin und bei Bedarf an verant-

wortliche Stellen verweise. Ich denke, dass hier die Unabhängigkeit der Beratung besonders ins Gewicht fällt.“

In den besonders herausfordernden Fällen, wenn aus rechtlicher Sicht keine Möglichkeiten mehr bestehen, passt Svenja Thrams ihre Kommunikation an das emotionale und intellektuelle Bedürfnis der ratsuchenden Person an: „Manche benötigen eine sachliche Erläuterung, warum ihr Asylantrag abgelehnt wurde. Andere profitieren eher von mitfühlender Begleitung oder klaren, eindeutigen Aussagen. Für mich bedeutet eine gelungene Beratung, dass die Person neben dem Verstehen der rechtlichen Fakten auch das Gefühl hat, gesehen und verstanden zu werden, dass eine echte Begegnung stattgefunden hat. Wichtig ist mir auch, dass sie die Konsequenzen verschiedener Handlungsschritte versteht und selbst entscheiden kann, wie sie mit ihrer Situation umgehen möchte. Ich biete in solchen Fällen auch an, einen Termin bei der Beratungsstelle des Regierungspräsidiums Gießen zur freiwilligen Rückkehr zu vereinbaren.“

Auch Julia Störmer, Asylverfahrensberaterin beim Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf, zuständig für zugewiesene Asylsuchende im Landkreis, stellt ihren Beratungsansatz in schwierigen Zeiten vor: „In der Regel ist es mein Ziel, den Menschen die

Umstände so zu erklären, dass sie die Situation verstehen. Im zweiten Schritt entwickeln wir dann gemeinsam Perspektiven. Das ist sehr individuell und hängt stark von den Wünschen, Möglichkeiten und Lebensumständen der Asylbewerber:innen ab.“

Julia Störmer betont: „Es geht um die Frage: ‚Was ist das Ziel, wo sieht sich die Person in fünf Jahren?‘ Vielleicht lässt sich dieses Ziel auch auf einem anderen Weg erreichen, darüber können wir gemeinsam nachdenken.“

Außerdem ist es für Julia Störmer relevant, den Ratsuchenden zu signalisieren, dass sie jederzeit wieder auf sie zukommen können – unabhängig von ihrer Entscheidung.

Für Svenja Thrams hat die Beratung in ihrem Arbeitsfeld zwei wesentliche Aspekte: Einerseits möchte sie den Asylsuchenden alle wichtigen Informationen bereitstellen, die sie benötigen, um informierte und eigenverantwortliche Entscheidungen in ihrem Asylverfahren treffen zu können, andererseits kann sie das nur im Rahmen ihrer zeitlichen, finanziellen und persönlichen Ressourcen.

Svenja Thrams sagt mir: „Ilham, wir müssen den Menschen alle rechtlichen Optionen erklären, auch wenn sie begrenzt sind, denn sie haben das Recht, informiert zu entscheiden. Das ist unsere Aufgabe.“

Von Ilham Talbi  
Foto: privat



# Kirche und Universität

## Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev. Stellvertr. Redaktionsleitung: N.N. Nadja Schwarzwäller

### Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Jennifer Posse, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

**Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion** bitte entweder per E-Mail an:

**kim-daten@gmx.de**  
oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,  
Ockershäuser Schulgasse 35,  
35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

**Anzeigen-Entgegennahme,  
-Aufbereitung und -Abrechnung**  
Marbuch Verlag GmbH,  
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg  
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,  
www.marbuch-verlag.de

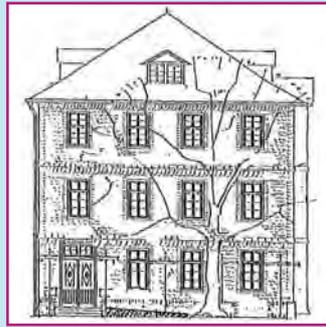
**Layout:** Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher

**Druck:** GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

**Redaktionsschluss:  
immer am 1. Tag des Vormonats,  
für die Ausgabe Aug.-Sept. 2025:  
1. Juli 2025.**



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert  
und Dr. Anna Karna Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
[studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)

### Aus unserem Programm

Wir laden alle Interessierten, auch Nicht-Studierende, ein zu unserer **Friedhofsführung auf dem Marburger Hauptfriedhof**

Wir gehen über den wunderschönen Marburger Friedhof und besuchen die Gräber bekannter Marburger Theologen. Der emeritierte Marburger AT-Professor Dr. Rainer Kessler verhilft uns dabei zu neuen Einblicken in die Marburger Theologiegeschichte.

**Mittwoch, 9. Juli, 14:00 Uhr c.t.,  
Friedhof am Rotenberg,  
Treffpunkt Haupteingang  
Ockershäuser Allee**

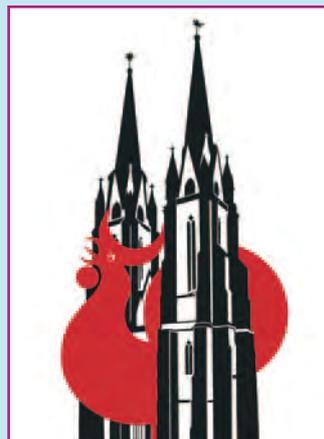
Danach verabschieden wir uns in die vorlesungsfreie Sommerzeit. Im Studienhaus finden keine Veranstaltungen statt, aber wir sind für Sie da in allen Fragen rund um das Studium und auch das Leben.

Kommen Sie gerne vorbei!

Außerdem bieten wir Ihnen Probeklausuren, mündl. Probepfahrungen und hübsche Räume zum Lernen. Dazu bitte einen Termin vereinbaren.

**Wir wünschen Ihnen eine erholsame Zeit!**

**www.studienhaus-marburg.de**  
Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr und Fr. von 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet.



## Evangelische Studierendengemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrerin  
Dorothee Schubert  
[schubert@esg-marburg.de](mailto:schubert@esg-marburg.de)  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
[pfeiffer@esg-marburg.de](mailto:pfeiffer@esg-marburg.de)  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

### Monatstermine d. ESG

Aktuellere und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de). Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

**Mi 02.07.**  
19:00 Abendmahlsgottesdienst  
Weitere Abendgestaltung siehe Webseite

**Mi 09.07.**  
19:00 Nachgefragt und ANGEDACHT-Gottesdienst  
Weitere Abendgestaltung siehe Webseite

**Sa 12.07.**  
18:00 Semesterkonzert des ESG-Chores (Unikirche)

**Mi 16.07.**  
19:00 Taizéandacht  
Anschließend Pizzabacken am Pizzaofen

**Mi 23.07.**  
19:00 Voraussichtlich  
Semesterschlussgottesdienst

**Mi 30.07.**  
19:00 Semesterplanung  
mit Pizzateassen

### Regelmäßige Termine

**montags**  
19:00 – 21:00 Uhr  
ESG-Theatergruppe

**dienstags**  
7.00 Morgengebet

**mittwochs**  
19.00 Uhr GD, anschl. Abendessen und weiteres Programm.

**donnerstags**  
20.00 Uhr ESG-Chor  
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



## Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 18a  
06421 175389 0  
[khg-marburg@bistum-fulda.de](mailto:khg-marburg@bistum-fulda.de)  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)

### Was läuft im Juli in der KHG?

#### 02.07. Bienen-Abend mit Honigtasting

Tauche ein in die Welt der Bienen. Ansgar Dorenkamp, Studiendekan am Fachbereich Geographie, ist Hobbyimker und lässt uns an diesem Abend an seinem Wissen über Bienen und das Imkern teilhaben, außerdem hat er Honig für ein Tasting im Gepäck.



Außerdem im Juli: Tretboot-Gottesdienst auf der Lahn, „Get together“ zum Semesterschluss und ökumenischer Semesterausklang. Check unter [khg-marburg.eu](http://khg-marburg.eu).

#### NEU für Studies: KHG-Lunchtime

Immer montags laden wir dich ein: 12:15 Uhr Prayer, 12:30 Uhr Lunch. Komm vorbei!

#### 27.-30.07. Ora et labora

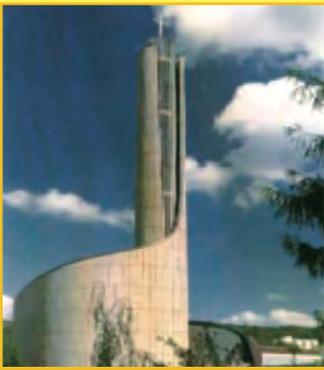
Drei Tagen zusammen leben, lernen, beten, Freizeit verbringen, kochen, essen u.v.m. Du willst dabei sein? Alle Infos zur Anmeldung findest du auf unserer Webseite.

#### 4.+18.07. Morning Prayer

7 Uhr starten wir in den Tag mit Gebet, Taizé Gesang & Frühstück. KHG-Marburg, Biegenstraße 18a

#### Hochschulgottesdienst

**sonntags, 18 Uhr**  
**St. Peter & Paul, Biegenstr. 18**  
Alle Termine, Uhrzeit, Treffpunkt u.v.m. findest du unter:  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)  
[www.instagram.com/khgmarburg/](https://www.instagram.com/khgmarburg/)



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Otilie Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail:  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

**Bürozeiten**  
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Joanna Rosen**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax 06421-9532555  
E-Mail: kiga-liebfrauen-  
marburg@t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

**Bürozeiten**  
Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Kirche St. Franziskus in Cappel

Ohne Navi und Stadtplan ist die Kirche „St. Franziskus“ in Cappel nicht so leicht zu finden. Das habe ich selbst erlebt, als ich im Jahr 1998 während meiner Diakonatszeit in Marburg die Kirche zum Gottesdienstbesuch aufsuchen wollte. Da habe ich mich erstmal gründlich verfahren.



Doch wie sah die Geschichte der katholischen Gemeinde vor 1960 aus? Dazu schreibt der evangelische Pfarrer Karl Gruber in der Festschrift „50 Jahre St.-Franziskus-Kirche in Marburg-Cappel“, die er uns zum Goldenen Kirchweihjubiläum 2010 geschenkt hat, Folgendes: „Bis zum 2. Weltkrieg gab es ‚kaum ein Dutzend‘ Katholiken in Cappel, die zur Messe in die Kugelkirche nach Marburg gingen. Durch Flüchtlinge, Heimatvertriebene und entlassene Kriegsgefangene, die sich in Cappel ansiedelten, änderte sich die Situation nach 1945 grundlegend. Bald war deutlich, dass in Cappel ein eigenes katholisches Seelsorgezentrum werden sollte, wobei die Katholiken von Cappel zunächst noch zur Marburger Kirchengemeinde St. Johannes gehörten. Am 1. November 1949 wurde mit der Ev. Kirchengemeinde Cappel ein „Vertrag betr. die teilweise Benutzung der Evgl. Kirche zu Cappel durch die Katholische Gemeinde Marburg/Lahn“ geschlossen, der einen vierzehntägigen Gottesdienst vorsah; er fand morgens um 8 Uhr vor dem evangelischen Gottesdienst statt.

Gute zehn Jahre währte diese Form wahrer ökumenischer Gastfreundschaft. Nach der

Grundsteinlegung zum neuen Kirchenbau am 25. Oktober 1959 durch Dechant Dr. Gregor Nüdling wurde die neuerbaute St.-Franziskus-Kirche am 10. Juli 1960 durch den Fuldaer Domkapitular Schmidt benediziert bzw. eingesegnet. Architekt Hans Weber aus Amöneburg hatte den Kirchbau ent-

worfen, die Firma Stock und Benner aus Marburg die Maurerarbeiten versehen. Die Baukosten beliefen sich damals auf nur 150.000 DM!

Etwa neun Jahre später wurde der Altarraum umgestaltet. Im Zuge der Liturgiereform wurden der Altar nach vorne und der Tabernakel an die Wandseite zur Sakristei hin versetzt. Diese Veränderung war bezüglich des Tabernakels nicht von Dauer, da dieser um das Jahr 1995 wieder in der Mitte seinen Platz bekam. Um 1972 wurde der Kreuzweg aus Bronzearbeiten des Osnabrücker Künstlers Walter Mellmann (1910 bis

2001) angebracht und die sehr leistungsstarke Orgel der Firma Johannes angeschafft.

Am 8. September 1979 wurde das an die Kirche angebaute Pfarrzentrum durch Dechant Winfried Leinweber eingeweiht.

Mitte der 1990er Jahre erfolgte eine weitere Umgestaltung des Altarraums wiederum durch den Bildhauer Walter Mellmann, der für die Altarwand eine Kreuzigungsgruppe (Jesus am Kreuz, darunter die Gottesmutter Maria und Johannes, der Lieblingsjünger und Evangelist) und außerdem eine Marien- und eine Franziskusfigur aus Bronze fertigte. Diese Figurenkombination prägt die sonst schlichte Kirche.

Am 01. Oktober 2006 weihte Weihbischof Karlheinz Diez die Elisabethglocke (130 kg) und die Franziskusglocke (80 kg), die die alte Zingglocke ersetzen. Im Jahr 2009 wurde schließlich das farbenfrohe Altarfenster „Sonnengesang des hl. Franziskus“ eingebaut, geschaffen vom Glaskünstler Erhard Jakobus Klonk aus Wetter (Hessen), und am 29. August 2010 zum 50. Kirchweihjubiläum ebenfalls von Weihbischof Diez gesegnet.“

In der Regel finden in der einfachen kleinen Kirche wöchentlich eine Sonntagsmesse und eine Werktagsmesse donnerstags statt. Das Pfarrzentrum ist Treffpunkt für mehrere Pfadfinder-Gruppen.

Pfarrer Christoph Näder  
Fotos: privat



## KA.RE. zeigt Upcyclingkunst von EVOO

Im Rahmen von „le festival“, einem Festival der französischsprachigen Kultur, zeigt die Künstlerin EVOO Upcyclingkunst im KA.RE. Marburg, Biegenstraße 18. Die Ausstellung kann noch bis zum 05.08. besichtigt werden.

Begleitend zur Ausstellung gibt es am Samstag, dem 26.7. um 15 Uhr, ein spirituelles Pro-



gramm. Pfarrer Sebastian Blümel wird mit Interessierten Fragen nachgehen, die von der Ausstellung inspiriert werden. „Manches in unserer Seele verdient es nicht einfach ignoriert oder verworfen zu werden! Auch in uns ist manches Upcycling möglich. Durch von Selbstliebe und Annahme getragene Neubewertungen, kann innerer Frieden und ein versöhnter Blick auf das vermeintlich Unschöne in uns gelingen.“ (Sebastian Blümel, Klinikseelsorger und Mitarbeiter im Team KA.RE. connect)

Ort: KA.RE. Marburg, Biegenstraße 18, Eintritt frei.

Bildrechte: EVOO

## Kommt und esst!

### Familienfest der Erstkommunionkinder in Marburg

Am 18. Mai waren alle Erstkommunionkinder und ihre Familien aus Marburg zu einem Familienfest auf den Grillplatz „Am Runden Baum“ eingeladen und viele sind gekommen. An fünf Stationen mussten z. B. Rätsel gelöst, ein Geheimcode geknackt, Morsezeichen verstanden und eine Schätzfrage beantwortet werden. Es wurde auch „sportlich“: es wurde gemessen und addiert wie weit eine Familie „fliegen“, bzw. springen kann. Natürlich kam bei all dem Spiel und Spaß nicht zu kurz. An einem Mitbringbuffet konnten sich alle stärken. Zum Abschluss wurde ein Weggottesdienst gefeiert zu dessen An-

fang der Lösungssatz des Stationenspiels gefunden werden musste: Kommt und esst! Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Satz von Jesus: Ihr seid das Salz der Erde. Es wurde ungesalzenes Brot gereicht und, um die Bedeutung von Salz zu verdeutlichen, das Märchen der Salzprinzessin erzählt. Salz sein bedeutet dann: es macht den Unterschied – Jesus fordert uns auf, der Unterschied zu sein: z.B. im Umgang miteinander. Mit diesem Gedanken im Kopf und im Herzen gingen alle nach einem erlebnisreichen Nachmittag nach Hause.

Mechtild Lotz,  
Gemeindereferentin



Erstkommunionfamilien beim Gottesdienst am „Runden Baum“ in Marburg.

Foto: privat

## Bibelabend

Am Mittwoch, dem 9. Juli um 19:30 Uhr; Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags; Ort: Kugelsälichen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg; Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

## Save the date - Gemeindefest der Kugelkirche

Am Sonntag, dem 14. September findet nach dem Gottesdienst unser Gemeindefest neben der Kirche und im Kugelgarten statt. Für Essen und Trinken ist gesorgt, es wird auch verschiedene Aktionen für Kinder geben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de). Wir freuen uns auf Sie!

## Neue Angebote im KA.RE.

Immer dienstags von 11.30 bis 12.30 Uhr haben Seelsorgerinnen der kath. Kirche von Marburg im Bistro des neuen KA.RE. neben der Kirche St. Peter und Paul ein offenes Ohr.

Sie sind herzlich eingeladen zu „Coffee & Soul“: loswerden, was auf dem Herzen liegt und dabei gehört werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Initiative der Kirchengemeinde St. Peter und Paul ist ebenso an den Start gegangen: „Komm in Kontakt!“ (KiK). Immer dienstags von 17-18 Uhr sind alle, die sich angesprochen fühlen, herzlich eingeladen, in das Bistro des KA.RE. zu kommen: andere Menschen kennenlernen, Zeit teilen, ins Gespräch kommen... Der „Begegnungstisch“ steht links im Bistro. Dort müssen keine Speisen und Getränke des Bistros konsumiert werden. Auch hierfür ist keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Gemeindereferentin Ute Ramb, 0177-8682769.

**Katholische Gottesdienste nächste Seite!**



## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist  
Ritterstr. 12, 35037 Marburg  
**Pfarrer Franz Langstein**  
**Gem.Ref. Mechtild Lotz und Jennifer Posse**  
**Gem.Ass. Raphael Weichbrodt**  
**Regionalkantor Oskar Roithmeier**

### Pfarrbüro

**Verw.Itg.: Heidrun Schwabe**  
**Pfarrsekretärinnen:**

**Monika Bauer**

**Annette Starostzik**

Tel.: 06421 91390

E-Mail: [pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de)  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

### Bürozeiten:

Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
**Pfarrer Markus Blümel**  
**Pater Binesh Mangalan**  
**Gem.Ref. Ute Ramb**  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Verwaltungsleitung:**

**Heidrun Schwabe**

**Pfarrsekretärin:**

**Anke Nau**

Tel.: 06421 169570

E-Mail: [pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de)

### Bürozeiten:

Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

### Kath. Kindergarten

**Leitung:**

**Bernadette Baumgarten**

Johannes-Müller-Str. 19,  
35037 Marburg  
Tel. 06421-1695721

# Katholische Gottesdienste in Marburg im Juli 2025

## Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik  
& Marieke Kräling  
Biegenstraße 18  
35037 Marburg  
Mobil: 0151-17143461  
E-Mail: citypastoral-marburg  
@bistum-fulda.de

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Rebekka Jost  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-64373  
E-Mail:  
efl-marburg@bistum-fulda.de  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10 Uhr  
Mi 14-15 Uhr

## Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach  
Bahnhofstraße 21  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-8861680  
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

## Katholische Klinik- seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg  
Tel.: 06421-58-63598  
E-Mail: katholog@  
med.uni-marburg.de  
Uniklinikum Marburg  
(Lahnberge + Ortenberg)/  
Diakonie-Krankenhaus  
Wehrda/Vitos Klinik/  
Reha-Klinik Sonnenblick/  
Hospiz St. Elisabeth

## Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Tel.: 06421-999729-0  
Betreuungs- und  
Entlastungsdienste  
Ambulante Pflege  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst

## Beratungsstelle neu:haus

**SkF Marburg, e. V.**  
Schwangere, Familien, Paare  
Schulstr. 18, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-14480  
E-Mail: info@skf-marburg.de  
www.skf-marburg.de

## Caritasverband Marburg e.V.

Schückingstr. 28,  
35037 Marburg  
Öffnungszeiten:  
Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr  
Tel. 06421 26342  
E-Mail: geschäftsstelle@  
caritas-marburg.de

## Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
14.00 Gottesdienst der  
eritreischen Gemeinde  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1. Sonntag im Monat)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. Sonntag im Monat)  
19.00 Uhr Andacht am Abend  
(4. Sonntag im Monat)  
**St. Johannes Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe

## Donnerstag

**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
(nicht am 20. Juni)  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

## Samstag

**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe

## Fairer Handel für globale Gerechtigkeit

Es gibt außer Kaffee eine Vielzahl  
von fair gehandelten Produkten,  
wie auch Textilien. „Brot für die  
Welt“ unterstützt die Umstel-  
lung auf Biobaumwolle und den  
Fairen Handel. Ihr Engagement  
zählt.

Konto 500 500 500  
Postbank Köln  
BLZ 370 100 50

**Brot**  
für die Welt  
www.brot-fuer-die-welt.de

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

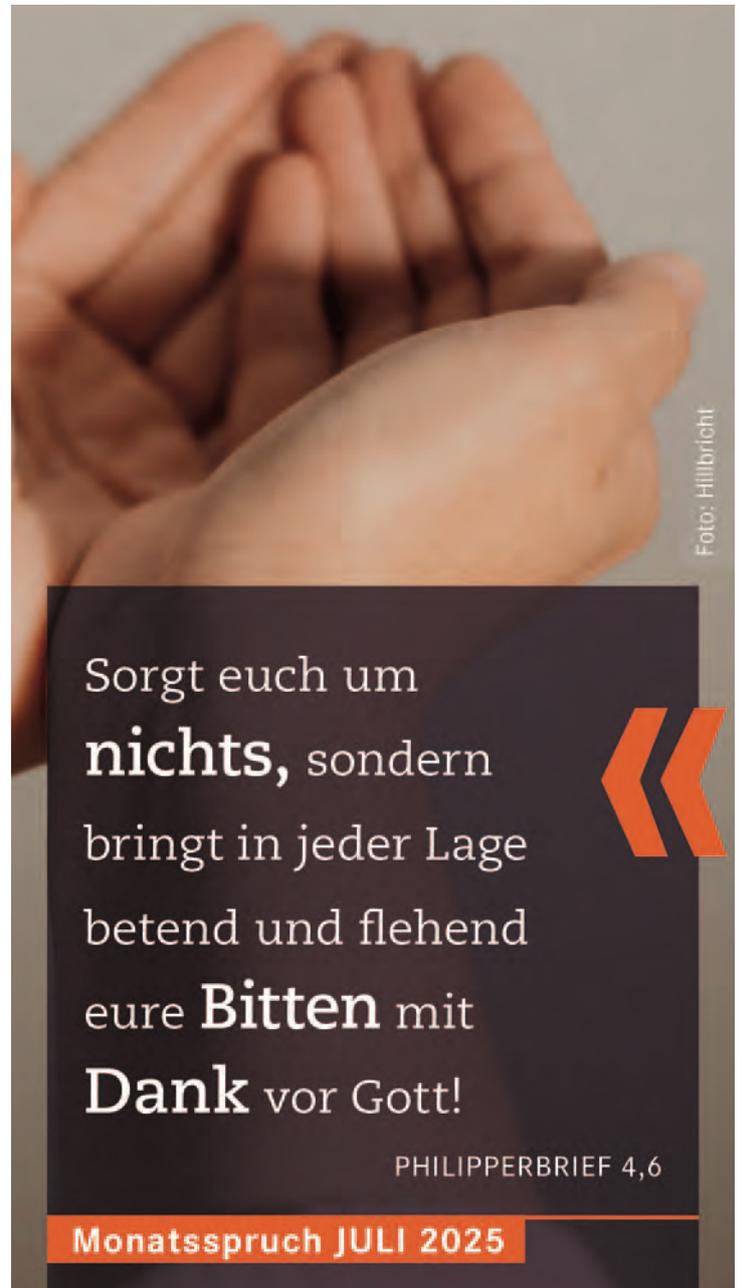
**Beichtgelegenheit**  
Sa, 17.30 Uhr  
**Eucharistische Anbetung**  
Do, 17.45 Uhr  
**Familienmessen**  
So, 06.07., 10.00 Uhr  
mit anschl. Kirchenkaffee  
**Abschlussgottesdienst**  
**Kath.-Theologisches-Seminar**  
Do, 10.07., 18.00 Uhr  
**Hl. Messe in kroatischer**  
**Sprache**  
Sa., 12.07., 16.30 Uhr  
**Mini-Gottesdienst**  
20.07. 10.00 Uhr für Kinder  
von 0 – 6 Jahre  
(3. So. im Monat) in der  
Kapelle im Haus  
St. Elisabeth, Lahnstr. 8

## Liebfrauen

**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebet  
jew. 2. u. 4. Di eines Monats  
**Eucharistische Anbetung**  
Mo – Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So 12.00 – 21.00 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr, 17.15 Uhr  
Sa, 9.00 Uhr (außer 1. Sa.  
in Monat)  
**Liebfrauenkirche**  
1. Sa. in Monat 17.00 Uhr  
Hl. Messe  
im byzantinischen Ritus  
**Besondere Beichtgelegen-**  
**heiten entnehmen Sie dem**  
**aktuellen Pfarrbrief.**

## Uni-Kliniken

**Lahnberge**  
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe



Sorgt euch um  
**nichts**, sondern  
bringt in jeder Lage  
betend und flehend  
eure **Bitten** mit  
**Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Foto: Hillbricht

## Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

### „Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths“

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine Toccata und Fuge d-moll.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent.

Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalokompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene

Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben.

Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist als auch als weltlicher Kammermusiker.

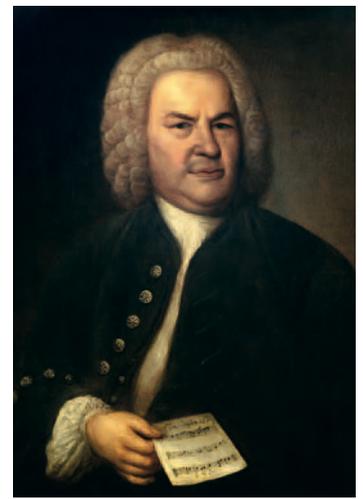
Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er,

und zwar ein zweites Mal die Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena.

Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien.

Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er



stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

Reinhard Ellsel

Foto: epd-bild / akg-images

## Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung

### „Jeder Mensch ist im Grunde seines Herzens religiös!“

Ein englischer Journalist fragte den 84-jährigen Carl Gustav Jung, ob er schon als Kind an Gott geglaubt hätte. „Oh ja“, sagte da der ergraute Begründer der „Analytischen Psychologie“. Und jetzt, fast acht Jahrzehnte später? Der berühmte Psychologe antwortete lächelnd: „Ich muss nicht glauben. Ich weiß.“

Am 26. Juli 1875 wird Carl Gustav Jung als Sohn eines schweizerischen evangelisch reformierten Pfarrers geboren. Während seine Mutter, eine Pfarrerstochter, offen für spiritistische und okkulte Erfahrungen ist, leidet sein Vater unter starken Glaubenszweifeln und versucht, diese unter einer verkrusteten Frömmigkeit zu verbergen.

Nach dem Abitur studiert Jung Medizin in Basel und promoviert über das Thema „Psychologie und Pathologie sogenannter okkultur Phänomene“. Er bekommt

eine Assistentenstelle im „Burg-hölzli“, der psychiatrischen Klinik der Universität Zürich. Dort kommt er in Kontakt mit der noch jungen Psychoanalyse des Wiener Arztes Sigmund Freud (1856 – 1939). Besonders dessen „Traumdeutung“ erregt Jungs Interesse. Seit 1907 arbeiten die beiden Psychologen eng zusammen und Jung wird von Freud sogar als „Kronprinz“ ausersehen für die Fortsetzung seines Werkes. Ein reger Briefwechsel dokumentiert dann aber auch ihre unterschiedliche Einstellung zur Religion und Sexualität – was schließlich zum Bruch führt.

In seiner eigenen Praxis in Küsnacht am Zürichsee hat Jung Freuds Vorstellung vom Unbewussten weiterentwickelt. Neben dem „persönlichen Unbewussten“, das alle Erfahrungen eines Menschen speichert, gibt es auch ein „kollektives Unbewusstes“. Das ist eine Art „psy-

chisches Erbe“, mit dem jeder Mensch schon vor seiner Geburt ausgestattet ist. Das „kollektive Unbewusste“ drückt sich zum Beispiel in Träumen aus durch Symbole und Urbilder, die Jung als „Archetypen“ bezeichnet. Zu ihnen gehört auch „Gott“. In einem psychotherapeutischen Prozess soll Bewusstes und Unbewusstes zusammengebracht werden, damit der Mensch sein ganzes „Selbst“ entfalten kann. Jung bezeichnet das als „Individuationsprozess“, als „Selbstwerdung“. Schließlich leide Jung zufolge ein Drittel seiner an sich gesunden Patienten unter einem „Seelenverlust“, einer „Sinn- und Gegenstandslosigkeit ihres Lebens“. Dies sei nicht einer sexuellen Unterdrückung geschuldet, sondern ein Problem der modernen Welt. Schon 1940 schreibt Jung: „Jeder krankt in letzter Linie daran, dass er verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläu-

bigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht.“

Am 6. Juni 1961 ist Carl Gustav Jung in Küsnacht gestorben. Als Grabinschrift hat er das Motto gewählt, das auch über dem Eingang seines Hauses stand: „Gerufen und ungerufen – Gott wird da sein.“

Reinhard Ellsel

Fotos: epd-bild / akg-images





## Ev. Kirche Cappel

Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183  
Pfarrer Dr. G. Schulze-Wegener (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421-43646  
Gemeindebüro: Frau E. Rauch  
Mi 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

06.07. Walter  
13.07. Dr. Schulze-Wegener  
20.07. Elbrechter

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

27.07. 18.00 Uhr, Meditativer Gottesdienst, Wischnewski

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:  
Jana Grünewald ☎015165124293

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180  
oder 0176 87992195

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



## UND Marburg. Kirche, die verbindet

Web: [www.und-marburg.de](http://www.und-marburg.de)  
E-Mail: [hallo@und-marburg.de](mailto:hallo@und-marburg.de)  
Insta: @undmarburg

Christian Graß  
(Referent für Gottesdienste und pastorale Aufgaben)  
E-Mail: [christian.grass@und-marburg.de](mailto:christian.grass@und-marburg.de)



### Gottesdienste

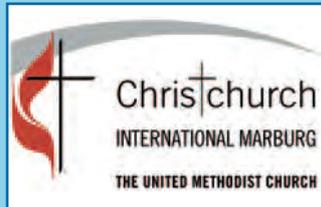
09.07.25 UND Marburg Sommerfest in der Grillhütte Marbach, danach Sommerpause. Nächster Gottesdienst am 17.08. – 16 Uhr im LOKSCHUPPEN Marburg

Diese und weitere Gottesdienste gibt's in unseren Livestreams:



### Vernetzung und weitere Angebote

Herzliche Einladung zu unseren Community Week-ends und weiteren Veranstaltungen. Alle Infos und Termine dazu in der UND App.



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Annette Gruschwitz  
phone: 06421 183 2272  
Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: [marburg@emk.de](mailto:marburg@emk.de),  
[annette.gruschwitz@emk.de](mailto:annette.gruschwitz@emk.de),  
[ulrike.brodbeck@emk.de](mailto:ulrike.brodbeck@emk.de)  
[www.emk-marburg.de](http://www.emk-marburg.de)

### Service / Gottesdienst

From December 2024, there will be no regular services in Marburg Liebigstraße. You are welcome to Methodist services in Kirchhain-Niederwald, In der Gasse 5 and Lohra, Hollersgraben 7 on Sundays at 10:00 am

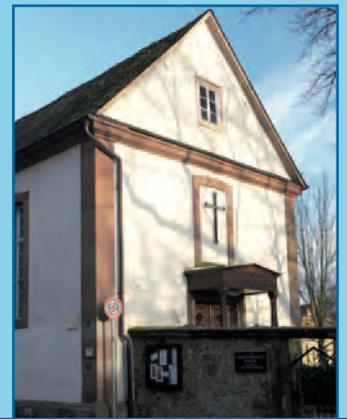
### Service / Gottesdienst

Ab Dezember 2024 finden in der Liebigstraße keine regelmäßigen Gottesdienste mehr statt. Wir laden Sie herzlich ein in die methodistischen Gemeinden Kirchhain-Niederwald (In der Gasse 5) und Lohra (Hollersgraben 7), Sonntagsgottesdienst 10 Uhr.

Die Gemeinde trifft sich als Hauskreis, weitere Informationen auf der Homepage.



**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)  
TelefonSeelsorge  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6  
**Pfarramt**  
Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste

**06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis**  
09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit LektorIn

**13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis**  
11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Oberndorf/Warzenbach an der Grillhütte mit der Ev. Kirchengemeinde

**20.07. 5. Sonntag nach Trinitatis**  
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**27.07. 6. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr mit LektorIn

Nach den Gottesdiensten wird ein „Kirchencafé“ stattfinden. Auch dazu herzliche Einladung.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können bei Pfr. Holst erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de).

Pfarramt: Barfüßertor 4,  
Pfr. Manfred Holst,  
Tel. 0176 349 549 07  
oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

# Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
www.mr-ortenberg.de  
info@mr-ortenberg.de

### Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen. Für Autofahrer gibt es am Ende der Dürerstraße genügend Parkplätze.

### Gottesdienste

Während der Sommerferien werden die Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg und die Landeskirchliche Gemeinschaft Marburg-Cappel ihre Gottesdienste zusammen feiern, und zwar abwechselnd im Tabor-Gemeindezentrum (TGZ) am Ortenberg, An der Schäferbuche 15 und im Paul-Gerhard-Haus (PGH) in Cappel, Zur Aue 2.



06.07. 10:00 Missionsgottesdienst im TGZ  
13.07. 18:00 Gottesdienst im PGH  
20.07. 10:00 Gottesdienst im TGZ  
27.07. 18:00 Gottesdienst im PGH

### Kontakt Gemeindebüro

Parallel zum Gottesdienst für die „Großen“ gibt es (vor den Ferien letztmalig am 6. Juli) einen Kindergottesdienst.

Gemeinschaftspastorin  
Bithja Bergsträßer  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
info@mr-ortenberg.de



CHRISTUS-TREFF

## Christus-Treff

**Kontakt: www.ct-mr.de**  
Pfr. Markus Heide  
(markus.heide@ct-mr.de)  
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 MR  
Tel. 06421 - 999 50 80  
info@ct-mr.de

### CelebraTe – CT am Donnerstag

20 Uhr Luth. Pfarrkirche

**Themenreihe:**  
Deep-Talk mit Jesus

03.7. Jesus & Zachäus (Lk 19),  
Jonathan Armstrong  
10.7. Jesus über Vollmacht  
(Lk 20), Steffi Baltes  
(mit Abendmahl)  
17.7. Jesus über Geld (Lk 20),  
Markus Heide  
24.7./31.7.  
kein Gottesdienst –  
Sommerpause

### Gottesdienste Sonntag

10:30 Uhr ChristHaus.

**Predigtreihe:**  
Bergpredigt – Sein Manifest

06.7. dein Herz (Mt 6),  
Markus Heide  
13.7. mit welchem Maß (Mt 7),  
Tonya Kuhn  
20.7. hören und tun (Mt 7), N.N.  
27.7. kein Gottesdienst –  
Sommerpause

### Weitere Angebote

**Bible ChaT:**  
Mo 19:00-20:15 im Con:Text  
gemeinsam Bibel lesen, offen für  
alle, auch ohne Vorkenntnisse  
**TeenZone (13-19 Jahre):**  
Fr 19-22 Uhr ChristHaus  
Jugendreferentin Chrissi Wetzel  
christin.wetzel@ct-mr.de  
**connect (Junge Erwachsene):**  
Di 19 Uhr ChristHaus  
Gemeinschaft & Input  
connect@ct-mr.de

### Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,  
Gutes Tun**  
Wettergasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr  
Webshop:  
www.context-marburg.de

### Herzlich Willkommen!



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
**www.anskar-marburg.de**  
**Gottesdienstadresse:**  
Uferkirche, Uferstraße 10 b  
35037 Marburg

### Gottesdienste

Jeden Sonntag mit Abendmahl und  
Bistro. 14-tägig im Wechsel 11 Uhr  
(mit Kindergottesdienst – Pause in  
den Schulferien) und 16 Uhr.  
Bitte beachten Sie unsere Internet-  
seite für aktuelle Informationen.

So 06.7. 11 Uhr mit KiGo  
Alexander Hirsch  
So 13.7. 16 Uhr  
Theodor Kehn  
So 20.7. 11 Uhr  
Matthias Rüb  
Do 23.7. Gottesdienstpause

(auch 3.8. – 10.8. geht es weiter!)

### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist  
unsere Überzeugung.  
Gebetstreffen jeden Donnerstag  
von 9–10 Uhr in der Uferkirche  
(Eingang Studentenwohnheim –  
in den Ferien nach Absprache)  
sowie monatlich samstags von  
18–19 Uhr in der Uferkirche  
(wieder am 30.8).

### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen  
Wochentagen treffen sich unsere  
Hauskreise und Zellgruppen an  
verschiedenen Orten in Marburg  
und im Landkreis. Gäste sind  
herzlich willkommen! Nähere Infos  
bei Pastor A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags  
16.30-19 Uhr am Ortenberg  
(Treffpunkt Parkplatz Tabor) für  
Kinder und Jugendliche im  
Schulalter. Weitere Infos unter  
royalrangers.anskar-marburg.de  
und übers Gemeindebüro.  
(Pause in den Schulferien)

- Anzeigen -

**Justus Keller**  
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und  
Möbelschreinerei  
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15  
35043 Marburg / Cappel  
Tel. 06421/44088  
Fax. 06421/44099  
Internet: www.justus-keller.de  
e-mail: info@justus-keller.de

**Klaverservice  
Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister

• Reparatur • Stimmung  
• Konzertservice

Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647  
www.klaverservicepommerien.de

Prüft  
alles und  
behaltet das  
Gute!

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

# Homberg und Schwalmstadt werden Reformationsstädte Europas

Homberg (Efze) und Schwalmstadt tragen künftig den Titel „Reformationsstadt Europas“. Die Auszeichnung wird von der Gemeinschaft Evangelischer

Kirchen in Europa (GEKE) an Städte verliehen, die eine besondere Bedeutung für die Geschichte der Reformation haben oder sich aktiv mit ihrem

reformatorisches Erbe auseinandersetzen. Am 2. Juni wurden die Ernennungsurkunden von GEKE-Generalsekretär Dr. Fischer überreicht.

## Schwalmstadt: Ursprung der Konfirmation

Die Einführung der Konfirmation als festes Element evangelischer Gemeindepraxis geht auf die Ziegenhainer Zuchtordnung von 1538 zurück, die auf einer Synode im Schloss Ziegenhain beschlossen wurde. Sie wurde unter maßgeblicher Mitwirkung des Straßburger Reformators Martin Bucer entwickelt, den Landgraf Philipp der Großmütige nach Hessen eingeladen hatte. Ziel war es, die Verantwortung für ein evangelisches Leben stärker in die Hände der Gemeinden zu legen – unter anderem durch die Einführung von Gemeindevorstehern und die bewusste Vorbereitung junger Menschen auf das christliche Leben. Die Konfirmation verband damit Unterweisung, persönliches Bekenntnis und Abendmahlszusage.

Seit dem Jahr 2017 trägt Schwalmstadt die Sonderbezeichnung „Konfirmationsstadt“. „Dass unsere Stadt nun auch das Prädikat „Reformationsstadt Europas“ erhalten hat, würdigt zusätzlich unsere historische Bedeutung in der 500-jährigen Konfirmationsgeschichte“, freut sich Tobias Kreuter, Bürgermeister der Stadt Schwalmstadt.

von EKKW.de

## Homberger Synode als Grundstein der Reformation in Hessen

Homberg an der Efze spielte eine zentrale Rolle in der hessischen Reformationsgeschichte. Im Jahr 1526 berief Landgraf Philipp der Großmütige nach dem Reichstagsbeschluss von Speyer, der kirchliche Reformmaßnahmen in die Verantwortung der Landesfürsten stellte, eine wegweisende Versammlung ein: die Homberger Synode. Diese Versammlung mit Vertretern der Landstände, Geistlichen und Klöster legte den Grundstein für die Einführung der Reformation in Hessen.

Der Bürgermeister der Stadt Homberg (Efze), Dr. Nico Ritz, ist stolz auf den neuen Titel seiner Stadt: „Im Jahr 2026 wollen wir das Jubiläum der Homberger Synode nutzen, den Menschen inner- und außerhalb Hessens die epochale Bedeutung dieses Ereignisses zu vermitteln. Wir werden vielfältig und publikumswirksam an die Homberger Synode und ihre Auswirkungen erinnern.“

Mehr zur Reformationsstadt bei [reformation-cities.eu](http://reformation-cities.eu)



Das Buntglasfenster in der Homberger Stadtkirche St. Marien, auch als „Reformationsfenster“ bekannt, zeigt die vier bedeutenden Reformatoren: Martin Luther, Philipp Melancthon, Ulrich Zwingli und Johannes Calvin. Es erinnert an die zentrale Rolle der Kirche bei der Einführung der Reformation in Hessen, insbesondere an die Homberger Synode von 1526.



Stadtkirche St. Marien in Homberg.

Fotos: [medio.tv/Schauderna](http://medio.tv/Schauderna)



# Für ein gutes Stadtklima!



**STADTWERKE  MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)